



# ORANIENBURGER stadtmagazin

OKTOBER/NOVEMBER 2024



# Es lebe der Sport!

**ORANIENBURG FEIERT SEINEN SPORTSGEIST**

PHOTO: FABRICO KUHLER

## OLYMPIA

Vier Athletinnen und Athleten der Polizeihochschule waren in Paris dabei

# 7

## SYMPHONISCHER HERBST

Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg lädt zu einem Wohltätigkeitskonzert ein

# 8

## WÄRMEPLAN

Die kommunale Wärmeplanung schreitet voran. Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!

# 10

www.lux-Augenoptik.de

Ihr lux-Team hat  
GEBURTSTAG



z.B.

JUBILÄUMSGLÄSER  
GESCHENKT\*

65  
JAHRE  
1959-2024



gleiche Ausführung & genauso wertvoll wie  
Ihre ersten Gläser - nur für kurze Zeit!

ORANIENBURG

Fischerstr. 12  
Tel. 03301 3054

HENNIGSDORF

Berliner Str. 59  
Tel. 03302 22 42 32

BERNAU

Breite Straße 1  
Tel. 03338 758230



ONLINETERMIN

\* Alle Jubiläumsangebote sind gültig bis zum 30.11.2024. Jubiläumsgläser erhalten Sie beim Kauf jeder Brille im Zeitraum. Diese Gläser haben immer die gleiche Ausführung und den gleichen Wert, wie die Gläser, die Sie beim Brillenkauf erworben haben. Eine zusätzliche Brillenfassung gehört nicht dazu.



FOTO: STEFFI ROSE

## EDITORIAL

*Liebe Oranienburgerinnen  
und Oranienburger,*

Sport ist kein Selbstzweck, sondern hat viele wichtige Funktionen für jeden einzelnen, aber auch für uns als Gemeinschaft. Oft ist Sport auch ein Gemeinschaftserlebnis, bei dem wir nicht nur unsere körperlichen Muskeln trainieren, sondern auch unsere sozialen Muskeln. Sport ist gesund und hilft gegen Einsamkeit. Sport macht zugänglich. Sport hilft dabei, Respekt und Achtung vor anderen Menschen aufzubauen.

Ein gesunder Lokalpatriotismus macht den Sport ebenfalls aus. Viele von uns haben in diesem Jahr bei der Fussball-EM mitgefiebert und gleich danach bei den Olympischen Spielen sowie den Paralympics. Besonders stolz dürfen wir darauf sein, dass auch Oranienburger Leistungssportler an den Olympischen Spielen teilnehmen durften. Ich gratuliere an dieser Stelle den Olympioniken unserer Polizei-Hochschule zu ihrer außerordentlichen Leistung.

Sportförderung ist auch ein wichtiges Thema für unsere Stadtentwicklung. Die Stadt Oranienburg unterstützt Sportvereine mit mehreren hunderttausend Euro im Jahr. Das sind zum Beispiel Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit, Kosten für Sportstätten, die Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt werden und vieles mehr. Da investieren wir mehr als viele andere Städte in Brandenburg. Außerdem statten wir unsere Grundschulen nach Kräften mit Sporthallen aus. So bauen wir aktuell eine neue Sporthalle in Friedrichsthal, wir haben kürzlich einen neuen Sportplatz in Zehlendorf errichtet, Germendorf hat eine Streetballanlage und ein Volleyballfeld bekommen. Auch der neue Sportplatz am Lehnitzsee ist sehr gefragt. Ob Bouleplätze, ein Basketballkorb am Lehnitzsee, ein Outdoorfitnessparcours in Schmachtenhagen, Tischtennisplatten an vielen Orten und einiges mehr.

Bei allen, die Oranienburg mit ihrem Einsatz für den Sport lebenswerter machen, möchte ich mich herzlich bedanken. Ich bin glücklich, dass Oranienburg von so vielen engagierten Menschen geprägt ist. Sie machen den Unterschied aus. Vielen Dank!

Ihr Alex Laesicke

## IN DIESER AUSGABE

## TITELTHEMA

- 4 Es lebe der Sport!  
Oranienburg feiert seinen Sportsgeist

## SPORT-PORTRÄT

- 7 Top-Athleten der Polizeihochschule nahmen an Olympiade teil

## AUS STADT UND VERWALTUNG

- 8 Familienkonzert zum gutem Zweck  
9 Neue Meldepflicht für Hunde  
9 Gesundheitstag Oberhavel  
10 Auf dem Weg zum Wärmeplan  
13 Oranienburgs Schiedsstellen  
14 „Oranienburger Modell“  
14 Hochschulhappen zum Thema Einsamkeit  
16 750. Stadtgeburtstag von Mělník  
17 Erste Hilfe im EKT  
18 Neue seniorenpolitische Leitlinien  
19 ADFC-Fahrradklimatest  
19 Vorplatz-Manie  
20 Oranienburger Lichternacht  
21 Oranienburger Originale  
22 Ideen für die Innenstadt  
23 Brandenburger Lesesommer  
23 Hochschulhappen über Künstliche Intelligenz  
24 Traumschüff-Termine  
25 Stadtradeln 2025  
26 Hammer Besuch in Oranienburg  
28 Zwei neue Grünflächen  
31 Auf rosa Wolken  
27 **KURZ & KNAPP**  
29 **JUBILÄEN & GEBURTEN**  
31 **SITZUNGSTERMINE**  
32 **BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**  
33 **PODCAST „APPEL UND ORANJE“**  
34 **RÄTSELSEITE**  
35 **PRACHTSTÜCK**  
38 **FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETEN**  
41 **VERANSTALTUNGEN**

## KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg  
– Stadtmagazin –  
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg  
☎ Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)  
📠 Fax (03301) 600 99 6018  
@ stadtmagazin@oranienburg.de  
🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

WWW.ORANIENBURG.DE

## IMPRESSUM

oraniener stadtmagazin · Oktober/November 2024

**HERAUSGEBER** Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
**LAYOUT/SATZ** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

**ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

# Es lebe der Sport!

**GESELLSCHAFT** Oranienburg feiert seinen Sportsgeist

**D**as Jahr 2024 zeigt sich sportlich. Mit den Europameisterschaften in Handball und Fußball in Deutschland und den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris standen gleich mehrere große Events im Kalender, die Sportfans rund um den Globus in Atem hielten. Auch in Oranienburg wurde dem Sport gehuldigt, und das nicht nur im Rahmen der internationalen Großveranstaltungen: Beim diesjährigen Stadtempfang am 2. Oktober standen die lokalen Sportvereine und -initiativen im Mittelpunkt und wurden für ihren wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander in Oranienburg gefeiert.

Sport begeistert, und das nicht nur, wenn die Besten der Besten gegeneinander antreten. Die Sportbegeisterung der Oranienburgerinnen und Oranienburger zeigt sich vor allem in den vielen Sportvereinen der Stadt, in denen es um viel mehr als Erfolge geht. Kinder und Jugendliche lernen hier Fairness und Teamgeist, Senioren halten Körper und Geist fit, Ehrenamtliche zeigen, was sich mit Einsatz alles auf die Beine stellen lässt. Ob beim Judo, Fußball, Karate, Handball, Schwimmen oder Rudern: Sport führt uns zusammen und leistet damit einen wichtigen Beitrag für das städtische Gemeinschaftsleben. Genau



Mit den Ehrenpreisen der Stadt Oranienburg wurde in diesem Jahr vor allem das sportliche Engagement in der Stadt gewürdigt. Ausgezeichnet wurden die Laufgruppe Oberhavel, Marina Relitz und der Judoverein Samura. V. l. n. r.: Pascal Mundt (stellv. Stadtverordnetenvorsteher), Dr. Eric M. Tenz (Dezernent für Stadtentwicklung), Bürgermeister Alexander Laesicke, Kathrin Koczessa-Drößler (Laufgruppe Oberhavel), Marina Relitz, Gertrud Sasse, Christian Lambeck (Judo-Club Samura), Stefanie Rose (Dezernentin für Bürgerdienste) und Christoph Schmidt-Jansa (Finanzdezernent).

dafür wurden Oranienburgs Sportvereine beim Stadtempfang gefeiert und gewürdigt. Unter dem Motto „Es lebe der Sport“ begrüßte Bürgermeister Alexander Laesicke viele Oranienburger Sportgrößen in der Orangerie, darunter auch vier Athletinnen und Athleten der Sportfördergruppe der

Polizei Brandenburg, die an der Polizeihochschule in Oranienburg für den Polizeiberuf ausgebildet werden. Mit ihren herausragenden sportlichen Leistungen konnten sich Josefin Eder (Sportschießen), Kristin Pudenz (Leichtathletik), Melvin Imoudu (Schwimmen) und Fabian Liebig (Moderner Fünfkampf) für die Olympischen Spiele in Paris qualifizieren. Für einen Platz auf dem Treppchen reichte es dort zwar nicht, tolle Erfahrungen und viel Anerkennung waren ihnen aber dennoch sicher.

Ausgestattet mit Fußbällen, Tischtennis- und Badminton-Schlägern sowie anderem Sport-Equipment hatte sich die Orangerie passend zum Motto sportlich herausgeputzt. Der österreichische Sänger Rainhard Fendrich, Urheber des mottogebenden Kultsongs, war für einen Auftritt leider nicht zu bekommen. Sängerin Sonja Höschle, Veranstaltungsmanagerin bei der TKO, brachte mit ihrer Band „The Cry-out“ eine nicht minder stimmungsvolle Version des Kult-Hits „Es lebe der Sport“ zum Erklingen. Zum Abschluss wurde dem im Januar verstorbenen Fußball-Kaiser Franz Beckenbauer gehuldigt. Bei der rockigen Version seines unvergessenen Hits „Gute Freunde kann niemand trennen“ konnten



Es war der wahrscheinlich sportlichste Stadtempfang, den Oranienburg je gefeiert hat. Die Orangerie bekam zuvor einen passenden Look verpasst, der leichten Turnhallen-Charme versprühte.

nicht nur die Gäste, sondern auch der Bürgermeister ihr Gesangstalent beweisen. Ein rundherum toller Abend, an dem neben dem Sportsgeist auch mehrere Ehrenpreisträger gefeiert wurden.

Mit dem Ehrenpreis des Bürgermeisters werden im Rahmen des Stadtempfangs jedes Jahr Menschen, Vereine und Initiativen ausgezeichnet, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen wertvollen Beitrag für das Leben in Oranienburg leisten. In diesem Jahr wurde das sportliche Engagement ganz besonders bedacht. In der Kategorie Verein ging der Ehrenpreis an den Judo-Club „Samura“, der zu den profiliertesten Judo-Vereinen in Brandenburg gehört. Schon seit 34 Jahren lehrt der Judo-Club die Oranienburgerinnen und Oranienburger, wie Gegner scheinbar mühelos außer Gefecht gesetzt werden. Inzwischen trainieren hier beinahe 400 Mitglieder die japanische Kampfkunst. Ein besonderes

Augenmerk des Vereins liegt auf der Ausbildung junger Judokas, die rund 80 Prozent der Vereinsmitglieder ausmachen und bei Landesmeisterschaften regelmäßig Medaillen erkämpfen. Sportlich engagiert ist auch Marina Relitz, die seit 20 Jahren die Frauenfitness-Gruppen des Sportvereins Post SV Zehlendorf 1921 e. V. betreut und anleitet. Darüber hinaus ist die Zehlendorferin seit zwei Jahren Vorsitzende des Kulturvereins Zehlendorf-Wensickendorf e. V., in dem sie regelmäßig Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Kabarett und vieles mehr organisiert. Für ihren großen Einsatz für das kulturelle und sportliche Leben in Wensickendorf und Zehlendorf wurde ihr der Ehrenpreis in der Kategorie Einzelperson überreicht.

Die Preisträger in der Kategorie Initiative/Projekt halten Oranienburg am Laufen: Mehr als 100 Mitglieder sind in der Laufgruppe Oberhavel aktiv – und auch erfolgreich. Bei regionalen

Laufveranstaltungen sind sie regelmäßig ganz vorne dabei. Einige Mitglieder gehen auch bei nationalen und internationalen Wettläufen an den Start. Gelaufen wird aber nicht nur für die Wadenmuskulatur, sondern auch für den guten Zweck. Bei Spendenläufen läuft die Gruppe immer wieder Geld ein, das sie wohltätigen Einrichtungen spendet. Mit Abenteuer-Sportcamps und einer AG an der Comenius-Grundschule widmet sich die Gruppe außerdem dem Sportnachwuchs. In diesem Jahr gab es dafür den Ehrenpreis, den die Vorstandsvorsitzende Kathrin Koczessa-Drößler entgegennahm.

„Hinter jeder Sportart und jedem Verein stehen viele engagierte Mitglieder, die den Sportsgeist am Leben halten“, betonte Bürgermeister Alexander Laesicke. „Sie sind das Herzstück des vielfältigen Sportlebens in unserer Stadt und dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen!“ ■

## Wie fit ist Oranienburg?

Ziemlich! Über 100 Sportvereine gibt es in der Stadt. Einige sind klein und familiär, andere haben mehr als 500 Mitglieder. Aber auch allein lässt es sich in Oranienburg gut Sport treiben. Zum Radfahren, Laufen und für andere Individualsportarten hält das Stadtgebiet viele Radwege und schöne Laufstrecken bereit. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bolz- und Ballspielplätze, das Freizeitgelände „Tolora“ mit Skateanlage, Calisthenics-Anlagen sowie andere öffentliche Sportplätze und -anlagen, die unentgeltlich genutzt werden können – und nicht zu vergessen, viele Gewässer, die Möglichkeiten für den Wassersport bieten.

### Investitionen in Sportinfrastruktur

Mit zahlreichen Neuerungen hat die Stadt ihre Sportinfrastruktur in den letzten Jahren weiter verbessert. Die große Sport- und Freizeitanlage am Lehnitzsee gehört inzwischen zu den beliebtesten Sportflächen in Oranienburg und bietet Spiel- und Trainingsmöglichkeiten für unterschiedliche Sportarten. Das etwa 4.000 m<sup>2</sup> große Areal umfasst unter anderem eine dreispurige Laufbahn, eine Tischtennisplatte, einen Calisthenics-Parcours, Spielflächen für Fußball, Volleyball und Streetball sowie eine Weitsprunganlage. Wer sich ausgepowert hat, findet gleich um die Ecke Erfrischung im kühlen Lehnitzsee. Vor drei Jahren ließ die Stadt das Areal für gut 570.000

Euro erneuern, mit neuem Belag für das Fußballfeld, neuem Volleyballfeld und Streetballanlage.

Eine andere beliebte Sportfläche befindet sich am östlichen Rand des Stadtgebiets. Im Jahr 2020 konnte sich der Sportverein Post SV Zehlendorf bereits über ein neues Sportfunktionsgebäude für seinen Sportplatz freuen. Die Kosten in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro wurden zu 75 Prozent durch das EU-Förderprogramm LEADER finanziert. Die restlichen Kosten übernahm die Stadt. Im letzten Jahr bekam der Zehlendorfer Sportplatz dann noch ein neues Kleinspielfeld, eine Flutlichtanlage und eine Erneuerung des Beachvolleyballplatzes. Auch hierfür gab es eine LEADER-Förderung, mit der die Kosten in Höhe von rund einer Million Euro zu 75 Prozent gedeckt werden konnten. Den restlichen Betrag investierte die Stadt aus Eigenmitteln.



Sportplatz in Zehlendorf

Optimale Trainingsbedingungen für die dunkle Jahreszeit gibt es voraussichtlich ab Ende des Jahres auch auf dem Sportplatz hinter dem Schloss, der vom Rugby-Club Oranien Raptors genutzt wird. Der Verein lässt den Platz demnächst mit einer Flutlichtanlage ausstatten, unter der die Raptors ihr Training endlich auch in den Abendstunden abhalten können. Die Kosten in Höhe von etwa 62.000 Euro werden durch Fördermittel des Landes Brandenburg und der Stadt finanziert. Auch auf dem Germendorfer Sportplatz wird es bald hell. Der hier trainierende FSV Germendorf darf sich ebenfalls über eine neue Flutlichtanlage freuen. Die Kosten in Höhe von ca. 70.000 Euro tragen das Land Brandenburg und die Stadt. In Friedrichsthal schreiten währenddessen die Arbeiten für die neue Sporthalle auf dem Schul- und Sportcampus voran. Die alte Sporthalle und das Vereinsheim des SV Friedrichsthal sind inzwischen abgerissen, im September starteten die Bauarbeiten für die neue Sporthalle, in der rund 400 Zuschauer Platz finden sollen. Auch der Verein bekommt hier neue Räume. Verlaufen die Arbeiten nach Plan, kann die neue Halle ab Frühjahr 2026 genutzt werden. Die Außen-sportanlage mit vielen Möglichkeiten für den Outdoor-Sport soll bis zum Herbst 2026 fertig werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 12,6 Millionen Euro. Der Bund beteiligt sich mit Fördermitteln von rund 2,3 Millionen Euro. ▶

Auch in Schmachtenhagen wird dem Sport mehr Raum gegeben. Die Sporthalle auf dem Schulcampus ist inzwischen zu klein geworden, um den Anforderungen von Schul- und Vereinssport gerecht zu werden. Die Stadtverwaltung hat bereits Planungen für einen Neubau aufgenommen.



Bouleplatz in Friedrichsthal

**Sportliche Bürgerhaushaltswünsche**

Die Sportbegeisterung der Oranienburgerinnen und Oranienburger zeigt sich auch beim Bürgerhaushalt der Stadt, für den beinahe jedes Jahr Vorschläge für neue Outdoor-Sportgeräte und anderes sportliches Equipment eingehen. So ist die im Mai eingeweihte neue Volleyball- und Streetball-Anlage in Germendorf einem Bürgerwunsch zu verdanken, der sich beim Bürgerhaushalt 2023 durchsetzen konnte. Ebenfalls viel Zustimmung fand der Wunsch nach einer Sportspielanlage in Friedrichsthal, der Anfang Oktober Wirklichkeit wurde. Wer gerne mal eine ruhige Kugel schiebt, ist am neuen Bouleplatz am Ernst-Thälmann-Platz genau richtig. Auch im aktuellen Bürgerhaushalt konnten sich einige sportliche Ideen behaupten. Zu den Gewinnervorschlägen gehören ein Fun Run Parcours in Schmachtenhagen und ein Trimm-Dich-Pfad entlang der Havel. Bis zum Ende des nächsten Jahres sollen die Projekte umgesetzt werden – und Oranienburg noch ein bisschen sportlicher machen.

**Sportförderung**

In der Stadtverwaltung weiß man, wie wichtig Sport und Gemeinschaft für die Lebensqualität sind. Im Jahr 2015 hat Oranienburg die Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“ erhalten, für die auch das Sportangebot in der Stadt entscheidend ist. Um dieses bestmöglich zu fördern, unterstützt die Stadt die Sportvereine im Rahmen der städtischen Sportförderung. Zum Beispiel, indem sie ihnen die elf städtischen Sporthallen für ein ermäßigtes Entgelt oder sogar kostenfrei zur Verfügung stellt. Aber auch durch finanzielle Zuwendungen, die von gemeinnützigen Vereinen und Initiativen im Sachgebiet

Gemeinwesen, Sport und Integration in der Stadtverwaltung beantragt werden können. Die Förderung erfolgt auf Basis der Zuwendungsrichtlinie der Stadt Oranienburg. Als besonders förderungswürdig gelten sportliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren. In den letzten Jahren investierte die Stadt jährlich rund 500.000 Euro in die Förderung der Oranienburger Sportvereine. Mit der geförderten Nutzung der städtischen Liegenschaften sind es sogar über drei Millionen Euro. Mit „Fit am Schloss“ bietet die Stadt Oranienburg außerdem ein eigenes kostenfreies Sportprogramm an, das von Mai bis September auf dem Sportplatz hinter dem Schloss stattfindet. Eine gute dreiviertel Stunde lang können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier sonntags ihre Fitness verbessern, mit abwechslungsreichen Übungen und unter professioneller Anleitung.

**Sportentwicklungsplan**

Oranienburg bleibt auch in Zukunft



Fit am Schloss

FOTO: ANDREAS HERZ

sportlich – und das aus gutem Grund. Sport leistet schließlich einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit, zum gesellschaftlichen und sozialen Miteinander, und trägt damit zur Attraktivität und Lebensqualität einer Stadt bei. Sport und Gesellschaft verändern sich natürlich, weshalb die Entwicklung des Oranienburger Sportlebens einen Orientierungsrahmen braucht, der auf neue Herausforderungen reagiert. Um Investitionen in die Sportinfrastruktur

möglichst gut planen und den Sport in der Stadt effizient fördern zu können, lässt die Stadt deshalb gerade den vor zehn Jahren erstmals erarbeitete Sportentwicklungsplan fortschreiben. In Zusammenarbeit mit dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung e. V. (INSPO) der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam wird Oranienburgs Sportleben dabei genau unter die Lupe genommen, aktuelle Entwicklungen beschrieben und anschließend der künftige Bedarf an Sport- und Bewegungsanlagen analysiert. Oranienburgs Einwohnerzahlen klettern schließlich immer weiter in die Höhe, was auch eine Anpassung der Sportinfrastruktur erforderlich macht. Schließlich sollen alle Oranienburgerinnen und Oranienburger die Möglichkeit haben, sich in der Stadt fit halten zu können. Bei der Fortschreibung des neuen Sportentwicklungsplans sind auch Sie gefragt: Wie schätzen Sie die aktuelle sportliche Situation der Stadt ein und welche Verbesserungen wünschen Sie sich für die Zukunft? Im Rahmen von Bürgerbefragungen und öffentlichen Veranstaltungen können Sie Ihre Wünsche und Einschätzungen in Oranienburgs sportliche Zukunft einbringen.

Mehr Informationen zur Sportförderung der Stadt Oranienburg gibt es auf [www.oranienburg.de/sport](http://www.oranienburg.de/sport) und beim Sachgebiet Gemeinwesen, Sport und Integration in der Stadtverwaltung.

Amt für Bildung und Soziales  
Sachgebiet Gemeinwesen, Sport und Integration  
Pierre Schwering (Sachgebietsleiter)  
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg  
Tel.: (03301) 600 706  
E-Mail: [schwering@oranienburg.de](mailto:schwering@oranienburg.de)

Die Zuwendungsrichtlinie der Stadt Oranienburg sowie das Antragsformular auf Gewährung einer Zuwendung finden Sie unter [www.oranienburg.de/zuwendungen](http://www.oranienburg.de/zuwendungen).

**Im Sport vereint**

**B**unt, vielfältig und erfolgreich zeigt sich die Oranienburger Sportwelt. Wofür OFC steht, muss man hier niemandem erklären. Die Kicker von der Oranienburger FC Eintracht holten 2021 und 2022 schließlich den Vize-meistertitel des Landes in unsere Stadt. Auch die Handballer vom OHC und die Rugby-Spieler der Oranien Raptors haben eine treue

Fan-Gemeinde. Letztere konnten mit dem Australier John Mulvihill in der letzten Saison einen echten Star-Trainer unter Vertrag nehmen. Alle, die noch sportlichen Anschluss suchen, oder sich einfach über das Sportvereinsangebot in Oranienburg informieren möchten, finden auf [www.oranienburg.de/sportvereine](http://www.oranienburg.de/sportvereine) eine Übersicht mit Kontaktdaten. ■

# Oranienburg bei Olympia

**PORTRÄT** Vier Sportlerinnen und Sportler der Polizeihochschule waren in Paris dabei

Die Olympischen Spiele in Paris sind vorüber, und obgleich unsere Athletinnen und Athleten von der Sportfördergruppe der Polizeihochschule ohne Medaillen heimgekehrt sind, bleiben ihr Einsatz und ihre Leistung unvergessen. Beim Stadtempfang durften sich Josefin Eder (Sportschießen), Kristin Pudenz (Leichtathletik, Diskuswurf), Melvin Imoudu (Schwimmen) und Fabian Liebig (Moderner Fünfkampf) dafür in das Goldene Buch der Stadt Oranienburg eintragen.

Die Olympischen Spiele sind der Traum so ziemlich jedes Athleten – für die meisten bleiben sie allerdings auch ein Traum. Für Josefin Eder, Kristin Pudenz, Melvin Imoudu und Fabian Liebig von der Sportfördergruppe der Polizeihochschule ging er in diesem Jahr in Erfüllung. Pudenz und Liebig nahmen nach Tokyo sogar bereits zum zweiten Mal an den Olympischen Spielen teil. Die Sportschützin Josefin Eder und die Diskuswerferin Kristin Pudenz schauen mit gemischten Gefühlen auf ihren Einsatz in Paris zurück. Sechsmal in Folge holte Pudenz den Weltmeistertitel, bei der Olympiade in Tokyo wurde sie Silbersiegerin. Diesmal reichte es nur für Platz 10. Auch wenn ihr die Enttäuschung anzumerken ist, hat sie die Atmosphäre in Paris beeindruckt. Nächstes Jahr soll es für die 31-Jährige erneut nach Tokyo gehen, diesmal zur Weltmeisterschaft, wo sie natürlich wieder eine Medaille erstreiten möchte. Für die gebürtige Westfälin steht außerdem der Abschluss ihrer Polizeiausbildung an. Josefin Eder hat diese bereits erfolgreich abgeschlossen. Nur wenige Wochen nach Olympia, wo sie an der Sport- und an der Luftpistole angetreten war, wurde sie zur Polizeikommissarin ernannt. Für die 29-Jährige aus Frankfurt/Oder war die erste Olympia-Erfahrung ein großes Erlebnis, wenngleich auch sie mit ihren Ergebnissen nicht zufrieden ist. Dem Sport will Josefin Eder aber noch eine Weile treu bleiben – der Polizei natürlich ohnehin.

Fabian Liebig ist bereits Polizeikommissar. Nur eine Woche nach seiner Rückkehr aus Paris trat der Moderne Fünfkämpfer wieder zum Dienst bei der Landespolizei Brandenburg an. Liebig's Teilnahme war eine echte Zitterpartie. Der Berliner erlitt im Finale



Von der Olympiade nach Oranienburg: Die Olympioniken Josefin Eder, Kristin Pudenz, Fabian Liebig und Melvin Imoudu (v. l. n. r.) gehörten zu den Star-Gästen des diesjährigen Stadtfests und wurden von Bürgermeister Alexander Laesicke (ganz links) herzlich in Empfang genommen.

der Weltmeisterschaften im Juni einen schweren Reitunfall und brach sich das Handgelenk. An seinem Geburtstag wurde er operiert, nur sechs Wochen später stand er im Finale der Olympischen Spiele, wo er den 12. Platz erreichte. Im Vergleich zu Tokyo verbesserte sich Liebig damit sogar um sieben Plätze. Zufrieden zeigt sich Melvin Imoudu, der nur knapp am Siebertreppchen vorbeischwamm. Nur wenige Wochen zuvor holte der 25-Jährige aus Schwedt den Europameistertitel über 100 Meter Brust. Mit der 4-mal-100-Meter-Mixed-Lagenstaffel gewann er zudem die Silbermedaille. Im olympischen Finale über 100 Meter Brust schaffte er es auf den vierten Platz. Motiviert und in Top-Form ist ein Ende seiner sportlichen Laufbahn noch längst nicht in Sicht. Für den 30-jährigen Liebig sieht das anders aus. „Irgendwann muss man im Leben und im Polizeiberuf ankommen, der Leistungssport zieht schließlich auch viel Energie“, erklärt er. Er ist überzeugt, dass Spitzensportler ein besonders gutes Rüstzeug für den Polizeidienst haben. „Im Dienst muss man in der Lage sein, eine Situation schnell einzuschätzen und entsprechend zu reagieren. Das ist in Wettkampfsituationen sehr ähnlich“, so Liebig. Seine Kollegin Josefin Eder stimmt zu. „Wir bringen als Sportler einiges für den

Beruf mit: Zum Beispiel Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit und Stressresistenz.“ Beste Voraussetzungen also für einen fordernden Beruf, der viel Verantwortung mit sich bringt. Ob im Dienst oder im Wettkampf: Wir wünschen unseren vier Olympioniken von der Sportfördergruppe der Polizeihochschule alles Gute für ihre Zukunft! ■

## Ergebnisse unserer Olympioniken

**Josefin Eder,**

**Disziplin: Sportschießen**

10 Meter Luftpistole (Frauen): Rang 30

25 Meter Sportpistole (Frauen):

Rang 36

10 Meter Luftpistole (Mixed): Rang 6

**Melvin Imoudu,**

**Disziplin: Schwimmen**

100 Meter Brust (Männer): Rang 4

4 x 100 Meter Lagen (Männer): Rang 7

4 x 100 Meter Lagen (Mixed): Rang 9

**Fabian Liebig,**

**Disziplin: Moderner Fünfkampf**

Moderner Fünfkampf (Herren):

Rang 12

**Kristin Pudenz,**

**Disziplin: Leichtathletik**

Diskuswurf: Rang 10

# Familienkonzert zum gutem Zweck

**KULTUR** Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg

Auch in diesem Jahr darf sich Oranienburg auf einen musikalischen Besuch der besonderen Art freuen: Am 19. November ist das Heeresmusikkorps Neubrandenburg in der St.-Nicolai-Kirche zu Gast, um sein inzwischen Tradition gewordenenes Benefizkonzert zu spielen.

Gelöbnisse, Appelle und andere militärische Zeremonie musikalisch zu begleiten, gehört zu den Hauptaufgaben des Heeresmusikkorps Neubrandenburg, eines von 15 Musikkorps der Bundeswehr. Darüber hinaus spielt das Orchester auch Benefizkonzerte, deren Erlös einem wohltätigen Zweck zu Gute kommen. 50 sogenannte „Musikfeldwebel“, also Feldwebel im Militärmusikdienst, sind hier aktiv, rund 125 öffentliche Auftritte stehen für sie jedes Jahr an. Das musikalische Einsatzgebiet erstreckt sich von Rügen bis Berlin und von Hamburg bis zur deutsch-polnischen Grenzen; gelegentlich geht es auch zu Konzerten ins Ausland.

Das jährliche Benefizkonzert in Oranienburg ist inzwischen eine Tradition geworden, die zu den kulturellen Höhepunkten im Herbst der Stadt gehört. Die Wurzeln dieser Tradition gehen auf die Zeit zurück, in der Oranienburg mit der Kaserne in Lehnitz noch einen militärischen Stützpunkt hatte. Bei Truppenzeremonien sorgten Militärorchester für die passende musikalische Untermalung – und dafür, dass Pauken und Trompeten Teil der Oranienburger Musikkultur wurden. Das blieb auch so, nachdem die Lehnitzer Kaserne im Jahr 2006 ihre Türen schloss. Viele ehemalige Soldaten waren schließlich in Oranienburg geblieben – und lauschten noch immer gerne den Klängen der Militärorchester.



Im Planungsfieber: Nico Albrecht (TKO), Bürgermeister Alexander Laesicke, Chris Stüber (Bundeswehr) und Sonja Höschele (TKO) freuen sich auf das diesjährige Benefizkonzert.



Treuer Besucher der Stadt: Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg gibt am 19. November wieder ein Benefizkonzert in Oranienburg.

So kam es, dass das Neubrandenburger Heeresmusikkorps jedes Jahr zu einem Benefizkonzert nach Oranienburg eingeladen wurde. Unter der Leitung von Leutnant Jouri Kitagawa ist das Heeresmusikkorps Neubrandenburg auch in diesem Jahr wieder in der Havelstadt, mit einem Programm, das sowohl klassische als auch moderne Stücke umfasst. Denn entgegen einer weitverbreiteten Annahme spielen die meisten Musikkorps nicht nur Musik, zu der es sich gut marschieren lässt. „Ich war bei meinem ersten Konzertbesuch des Heeresmusikkorps sehr überrascht, weil man bei einem Militärorchester ja doch eher das typische „Uffтата“ erwartet. Letztendlich war es aber ein sehr vielseitiges Konzert mit traumhaft schöner Musik. Beim „Marsch der Soldaten“, dem typischen Marsch unserer ehemaligen Kaserne, ist das ganze Publikum aufgestanden. Es war wirklich bewegend“, erzählt Bürgermeister Alexander Laesicke.

Tatsächlich kann das Heeresmusikkorps Neubrandenburg so ziemlich jeden Musik-Geschmack bedienen: Bläserorchestermusik, klassische Marschmusik, Bläserkammermusik sowie Jazz, Swing, Filmmusik, Rock und Pop. „Das Konzert bietet wirklich ein Musikerlebnis, das die ganze Familie anspricht“, erzählt Sonja Höschele, Veranstaltungsmanagerin der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH, die das Konzert organisiert. Neunzig Minuten dauert das symphonische Klangerlebnis, eine Pause ist inbegriffen. Für eine noch stimmungsvollere

Atmosphäre sorgt der Wechsel des Veranstaltungsortes: Statt in der Turnhalle des Louise-Henriette-Gymnasiums findet das Konzert diesmal in der St.-Nicolai-Kirche statt.

Allein um den musikalischen Genuss geht es aber auch in diesem Jahr nicht, sondern auch um die Unterstützung sozialer Projekte. Wie immer geht die Hälfte des Erlöses auch diesmal an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. „In der Voweihnachtszeit denkt man vermehrt an die Menschen, denen es nicht so gut geht. Deshalb möchten wir die andere Hälfte des Erlöses für Weihnachtsgeschenke spenden, die Kindern, die in betreuten Einrichtungen der Stadt leben, ein schönes Weihnachtsfest bereiten“, so Bürgermeister Laesicke. Wer sich eine Karte für das Benefizkonzert kauft, gönnt sich also nicht nur ein unvergessliches Musikerlebnis, sondern sozial benachteiligten Kindern auch eine kleine Weihnachtstfreude. ■

## Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg

**Wann:** Dienstag, 19. November 2024, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

**Wo:** Evangelische Kirche St. Nicolai, Havelstraße 28a

Karten sind ab 15 Euro in der Tourist-Information und über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erhältlich.

Freier Eintritt bis 17 Jahre.

# Ob Pudel oder Rottweiler

**ORDNUNGSAMT** Neue Meldepflicht betrifft alle Hunde

Seit dem 1. Juli gilt in Brandenburg eine neue Hundehalterverordnung. Für Oranienburgs Hunde und Hundehalter ändert sich damit einiges. Denn die sogenannte Rasseliste mit den gefährlichen und unwiderlegbar gefährlichen Hunden wurde abgeschafft. Ab sofort muss jeder Hund beim Ordnungsamt angemeldet werden.

Mit der neuen Hundehalterverordnung sind ab sofort alle Besitzerinnen und Besitzer eines Hundes verpflichtet, diesen beim städtischen Ordnungsamt anzumelden. Zuvor galt das nur für große und schwere Hunde ab einer Widerristhöhe von 40 cm und/oder einem Gewicht ab 20 kg. Die so genannte Rasseliste gibt es nicht mehr. Das Halten von ehemals unwiderlegbar gefährlichen Hunden ist also nicht mehr verboten. Künftig sollen vor allem das Verhalten des Hundes und die Sachkunde des Hundehalters bzw. der Hundehalterin entscheidend sein. Erst wenn im Ordnungsamt ein Bissvorfall oder ähnliches gemeldet wurde, wird geprüft, ob ein Hund als gefährlich gilt. Dann ist wie bisher ein Behördenführungszeugnis erforderlich. Außerdem gilt für gefährliche Hunde eine generelle Leinen- und Maulkorbpflicht. Ab sofort gilt also Gleichbehandlung für unbescholtene Fellnasen, unabhängig von Rasse, Größe oder



Der will doch nur spielen. Seit dem 1. Juli müssen alle Hunde beim städtischen Ordnungsamt gemeldet werden. Auch die kleinen, niedlichen.

Gewicht. Die Anmeldepflicht beim Ordnungsamt betrifft übrigens auch Hunde, die bereits beim Steueramt registriert sind. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf nämlich keine automatische Übermittlung an das Ordnungsamt erfolgen. Bei der Anmeldung werden die persönlichen Daten des Halters sowie Ruf- und Zuchtname, Rasse, Wurfdatum, Farbe und die Nummer vom Mikrochip-Transponder des Hundes erfasst. Für die Anmeldung entstehen keine Kosten, sie kann bequem online über [www.oranienburg.de/hundehaltung](http://www.oranienburg.de/hundehaltung) erfolgen. Unter „Formulare“ steht das entsprechende Dokument zur Verfügung. Ge-

nauso kann die Anmeldung aber auch zu den Sprechzeiten persönlich beim Ordnungsamt vorgenommen werden (dienstags 9 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr, donnerstags 9 – 12 Uhr und 13.30 – 16 Uhr).

Ob im Körbchen ein Terrier schlummert oder ein stattlicher Dobermann das Haus bewacht – für Hundehalter gelten noch einige weitere Pflichten: Sie müssen körperlich und geistig in der Lage sein, ihren Hund außerhalb der eigenen vier Wände so beaufsichtigen zu können, dass nichts und niemand gefährdet wird. Das eigene Grundstück oder die eigene Mietwohnung sind angemessen zu sichern, sodass der Vierbeiner nicht Reißaus nehmen kann. In Oranienburg gilt an bestimmten Orten zudem eine Leinenpflicht, zum Beispiel in Grünanlagen oder Mehrfamilienhäusern. Auf Spielplätze oder an offizielle Badestellen darf ebenfalls kein Hund mitgenommen werden. Hinterlassenschaften des Vierbeiners müssen unverzüglich entsorgt werden. „Hundehalter sind dazu bereits durch unsere Stadtordnung verpflichtet, jetzt sind sie es zusätzlich durch die neue Hundehalterverordnung“, so Steffen Burkhardt vom Oranienburger Ordnungsamt. Zu guter Letzt muss jeder Hund spätestens nach der achten Lebenswoche mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. ■

## Gesundheitstag Oberhavel

Am 16. November 2024 lädt Landrat und Schirmherr Alexander Tönnies zum 7. Gesundheitstag Oberhavel ein. Mehr als 40 Aussteller aus der Gesundheitsbranche präsentieren an diesem Tag ihre Angebote in der MBS ARENA der TURM ErlebnisCity. Besucher und Besucherinnen können hier mit Einrichtungen und Firmen ins Gespräch kommen und sich zu verschiedenen Themen rund um Gesundheit, Vorsorge sowie körperliche Fitness und Pflege beraten lassen. Darüber hinaus gibt es spannende Fachvorträge und verschiedene Aktionen zum Check-Up der eigenen Gesundheit und Fitness. Angeboten werden unter anderem ein Fühlpfad und Motorik-Programme für Koordinationsübungen, ein Skate-Parcours mit Waveboards, Skateboards und Scooter, Fußdruck- und Venenmessung, Duplexsonographie sowie Sehtest und Iris-Scan.

Und das Beste: Der Eintritt zur Messe ist frei! Alle Infos unter: [www.gesundheitstag-oberhavel.de](http://www.gesundheitstag-oberhavel.de) ■



# Auf dem Weg zum Wärmeplan

**ENERGIE** Bürgerforum informiert zur kommunalen Wärmeplanung

Am 1. Januar 2024 trat das Wärmeplanungsgesetz in Kraft, das deutsche Städte zur Erstellung eines Wärmeplans verpflichtet. Bis Mitte 2028 müssen Städte mit bis zu 100.000 Einwohnern ihre Planung abgeschlossen haben. Die Stadt Oranienburg zeigt sich ambitioniert und wird ihren Wärmeplan schon im nächsten Jahr fertig haben. Am 10. Oktober wurde der aktuelle Planungsstand bei einem Bürgerforum im Regine-Hildebrandt-Haus vorgestellt.

Mehr als 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs fällt in Deutschland auf die Wärmeversorgung, die damit einen Großteil des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verursacht. Denn zu rund 80 Prozent werden für die Wärmeversorgung noch immer fossile Rohstoffe wie Gas und Öl genutzt, die aus dem Ausland importiert werden. Das neue Wärmeplanungsgesetz will eine klimafreundliche und günstigere Wärmeversorgung vorantreiben, die auf Erneuerbare Energien und die Nutzung unvermeidbarer Abwärme, beispielsweise aus Industrieanlagen, setzt. Da sich die verfügbaren Energie- und Wärmeerzeugungsquellen, die Infrastrukturen und der tatsächliche Verbrauch von Kommune zu Kommune unterscheiden, sollen die



Beim Bürgerforum im Regine-Hildebrandt-Haus wurden viele Fragen rund um den kommunalen Wärmeplan beantwortet.

Städte jeweils eigene Pläne für eine klimafreundliche und kostengünstige Wärmeversorgung entwickeln. Diese sollen aufzeigen, wie die einzelnen Stadtgebiete künftig mit Wärme versorgt werden können und wie sich dafür Erneuerbare Energien und vorhandene Abwärme nutzen lassen. Für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer bringt ein kommunaler Wärmeplan Planungssicherheit. Sie können sich dann darüber informieren, ob sie ihre Immobilie künftig an ein Fernwärmenetz anschließen lassen können, oder ob sie sich selbst um eine klimafreundliche Heizungsoption kümmern müssen.

Oranienburg gehört zu den ersten

Städten in Brandenburg, die die Erarbeitung eines kommunalen Wärmeplans in Angriff genommen haben. Stadt und Stadtwerke arbeiten dabei eng zusammen. Ein Bürgerforum im Regine-Hildebrandt-Haus informierte am 10. Oktober zum aktuellen Planungsstand und gab den Gästen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Darüber hinaus informierte die Verbraucherzentrale Brandenburg über die gesetzlichen Vorgaben und Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch. Für alle, die es nicht zur Veranstaltung geschafft haben, geben wir hier Antworten auf die wichtigsten Fragen zum kommunalen Wärmeplan der Stadt Oranienburg. ■

## ANZEIGEN

**HAVELSTEIN**

Die Steinexperten von der Havel

**Immer gut beraten, wenn es um Steine geht**

Es stellen sich Fragen rund um das Thema Stein? Wir finden eine optimale Lösung für unsere Kunden. Mit den Experten von Havelstein kann man jederzeit reden. Schließlich ist kein Stein wie jeder andere.

[www.havelstein.de](http://www.havelstein.de)

**Bestattungshaus Jürschke** GbR

kompetent · einfühlsam · preisbewusst

**Bestattungen in allen Orten**  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten  
auf Wunsch Hausbesuche  
Anzeigenservice · Trauerfloristik  
Vorsorgeverträge

**Oranienburg**  
Bötztower Platz 14  
**Leegebruch**  
Am Wall 20 (am Friedhof)  
**Hohen Neuendorf**  
Schönfließener Str. 17

gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht  
**0800 038 06 04**  
[bestattungshaus-juerschke.de](http://bestattungshaus-juerschke.de)

## FAQs – Fragen und Antworten zur Kommunalen Wärmeplanung

### 1. Warum brauchen wir überhaupt einen Wärmeplan?

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben verschärft. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein: Es muss dann also ein Gleichgewicht zwischen CO<sub>2</sub>-Emissionen und deren Abbau herrschen. Das Land Brandenburg setzt sich noch ambitioniertere Ziele und will eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 75 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 erreichen. Die Stadt Oranienburg bekennt sich zu diesen Zielen und hat in ihrem im Dezember beschlossenen Klimaschutzkonzept verankert, bis 2040 klimaneutral zu werden. Die Stadtverwaltung soll dieses Ziel sogar schon 2035 erreichen. Das Einsparpotential für CO<sub>2</sub> ist im Bereich der Wärmeversorgung besonders groß, denn noch immer stammt der größte Teil der Wärme aus fossilen Energiequellen wie Erdgas und Öl. Ein kommunaler Wärmeplan liefert den Kompass für eine klimafreundliche Wärmeversorgung des Stadtgebiets, bei der fossile Brennstoffe durch Erneuerbare Energien ersetzt werden, und hilft so, die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen.

### 2. Wie läuft die Planung ab?

Zunächst wird das Oranienburger Stadtgebiet einer umfassenden **Bestandsanalyse** unterzogen, bei welcher der Wärmebedarf, die vorhandenen Wärmeerzeugungsanlagen und die für die Wärmeversorgung relevanten Energieinfrastrukturanlagen ermittelt werden. Im Anschluss folgt eine **Potenzialanalyse**, bei der geprüft wird, welche Quellen für Erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme künftig für die Wärmeversorgung genutzt werden könnten. Ob Tiefengeothermie, Solarenergie, Großwärmepumpen, Saisonspeicher, Abwärme oder dezentraler Wärmeerzeugung: Alle Möglichkeiten werden genau in den Blick genommen und in Form von Fachgutachten bewertet. Zugleich werden Standorte für die Errichtung von Freiflächensolaranlagen, Großwärmepumpen oder Großwärmespeichern bewertet. Auf Grundlage der Bestandsanalyse und der Potenzialanalyse werden anschließend ein **Zielszenario** und eine **Umsetzungsstrategie** erarbeitet. Aufbauend auf das Zielszenario werden die einzelnen Gebiete dann in zentrale und dezentrale Wärmeversorgungsgebiete eingeteilt. Gebäude, die in zentralen Wärmeversorgungsgebieten stehen, können über ein Wärmenetz versorgt werden. In dezentralen Wärmeversorgungsgebieten müssen Gebäudeeigentümer ihre Wärmeversorgung hingegen über eine eigene Anlage im Gebäude abdecken. Der Wärmeplan wird alle fünf Jahre überprüft und fortgeschrieben.

### 3. Wer ist an der Planung beteiligt?

Die Planungsverantwortung für die Wärmeplanung liegt bei der Stadtverwaltung, die den Prozess koordiniert, die Öffentlichkeit informiert und zusammen mit den Stadtwerken mehrere fachliche Projektteams bildet. Die Stadtverwaltung ist in enger Kooperation mit den Stadtwerken für die Projektleitung und das Projektcontrolling zuständig. Es werden außerdem Fachfirmen eingebunden, die verschiedene Gutachten erstellen, z. B. zu den Möglichkeiten einer Wärmeversorgung durch Geothermie. Diese Gutachten fließen in die Arbeit der Projektteams ein. Auch Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen und ihr Fachwissen, ihre Lösungsvorschläge und Bedenken in die Wärmeplanung einbringen. Nach dem Bürgerforum am 10. Oktober ist am 29. Januar 2025 eine weitere Informationsveranstaltung geplant, die zu Oranienburgs Wärmeplanung informiert.

### 4. Wie ist der Stand der Dinge?

Die Stadt Oranienburg hat die Arbeit am kommunalen Wärmeplan im Frühjahr 2024 gestartet. Die Bestandsanalyse ist bereits abgeschlossen. Erste Informationen aus den Gutachten der Potentialanalyse liegen schon vor. Im Frühjahr soll die fertige Wärmeplanung vorliegen und beschlossen werden.

### 5. Was hat die Wärmeplanung mit dem Gebäudeenergiegesetz zu tun?

Kommt vielleicht bald Fernwärme in die Straße oder sollte ich über eine Wärmepumpe nachdenken? Wenn der kommunale Wärmeplan steht, wissen die Oranienburgerinnen und Oranienburger, welche Wärmeversorgung in ihrem Stadtteil vorgesehen ist, wann mögliche Maßnahmen umgesetzt werden können und wie sie ihr eigenes Haus am besten klimafreundlich heizen können.

Wichtig: Sobald die Wärmeplanung steht, müssen sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer an das sogenannte Gebäudeenergiegesetz halten (kurz: GEG). Befindet sich Ihre Immobilie in einem Gebiet, das von der Stadt als zentrales Wärmeversorgungsgebiet ausgewiesen wurde, kommt für Sie ein Anschluss an ein Wärmenetz in Frage. Besitzer von Immobilien in dezentralen Wärmeversorgungsgebieten müssen sich Gedanken über eine andere klimafreundliche Wärmeversorgung machen.

### 6. Wann muss ich meine Heizung austauschen?

Wenn für Ihr Wohngebiet kein Anschluss an ein zentrales Wärmenetz möglich ist, sollten Sie überlegen, wie Sie anderweitig auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung umsteigen können, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Ein Kernelement des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) ist die 65-Prozent-Regel. Demnach müssen neu eingebaute Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Für bestehende Heizungen, die jünger als 30 Jahre sind, ist der Austausch keine Pflicht. Sie dürfen weiter betrieben und auch repariert werden. Heizungen, die vor dem Jahr 2024 installiert wurden, dürfen noch bis Ende 2044 vollständig mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Ist eine Erdgas- oder Ölheizung nicht mehr zu reparieren, darf zu Übergangslösungen gegriffen werden. Zum Beispiel zu einer Gebrauch- oder Miet-Gasheizung, die maximal fünf Jahre lang genutzt werden kann (bei einer Gasetagenheizung beträgt die Frist 13 Jahre). Falls ein Anschluss an ein Wärmenetz möglich ist, beträgt die Frist bis zu zehn Jahre. Nach der Frist muss auf eine Heizung mit mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energie umgestellt werden.

### 7. Ist der kommunale Wärmeplan öffentlich einsehbar?

Sobald Oranienburgs Wärmeplan rechtskräftig beschlossen ist, kann er öffentlich eingesehen werden. Der Entwurf des Wärmeplanes wird aber schon vorher der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit zur Einsichtnahme und Stellungnahme. Diese fließen dann in den städtischen Abwägungsprozess ein. Eine kartografische Darstellung der festgelegten zentralen und dezentralen Wärmeversorgungsgebiete der Stadt wird u. a. auf [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) veröffentlicht.

# Gedenken, Hoffnung und Freude

**MIT UNSEREN PARTNERSTÄDTEN** verbinden uns weiterhin zahlreiche Begegnungen



*Gedenken an die Opfer des KZ Herzogenbusch in unserer niederländischen Partnerstadt Vught: Vor 80 Jahren wurden von hier 3 400 Gefangene nach Sachsenhausen und Ravensbrück deportiert, viele von ihnen ließen dort ihr Leben.*

FOTO: YVONNE VAN ESCH / NOVO 3

## Gedenken in Vught

**KARIN UND MICHAEL NASS** vertreten in diesem Jahr würdig die Stadt Oranienburg bei der Gedenkfeier im ehemaligen KZ Herzogenbusch, gelegen in unserer niederländischen Partnerstadt Vught. Vor 25 Jahren hatten sie sich mit dem inzwischen verstorbenen Leo van Deene, einem ehemaligen Insassen des KZ, angefreundet. Leo war wie tausende Gefangene kurz vor der Befreiung durch die Alliierten im September 1944 noch nach Sachsenhausen deportiert worden, wo das Leiden weiterging und vielen das Leben kostete. Er überlebte und engagierte sich in der Folge gegen das Vergessen – und für die Versöhnung. Als erste Deutsche lud er Familie Naß zur Gedenkfeier nach Vught. Daraus entstand eine lebendige Städtepartnerschaft. ■

## Konzert für die Freiheit

Der **BLASMUSIKVEREIN ORANIENBURG** (BMVO) bewies Anfang Oktober, wie lebendig und vielfältig die Beziehung zu unserer niederländischen Partnerstadt Vught ist. Unter dem Motto „In Freiheit verbinden“ spielte man gemeinsam mit dem Orchester „Harmonie Kunst & Vriendschap“ ein Konzert zur Feier der Befreiung von der deutschen Besatzung vor genau 80 Jahren. Wie wichtig die Freiheit für eine Entwicklung zum Frieden und zur Freundschaft zwischen unseren Völkern ist, betonte auch BMVO-Vorsitzende Christine Narewski. Die Musikerinnen und Musiker hatten mehrere Tage Gelegenheit, die Gastfreundschaft der Vughter Freunde und auch die benachbarte, malerische Provinzhauptstadt Herzogenbusch zu genießen. ■



*Das Blasmusikorchester Oranienburg auf der Bühne in Vught: Gemeinsam mit den Freunden von »Harmonie Kunst & Vriendschap« spielte man im Gedenken an die Befreiung unserer Partnerstadt vor 80 Jahren.*

FOTO: YVONNE VAN ESCH / NOVO 3



*Freude und Vorfriede beim Stadtempfang: Mark Wolloch (Mitte), Musikschulleiter unserer Partnerstadt Kfar Jona, mit Musikschulleiterin Verena Schluß (Klang – Farbe Orange) und dem Bürgermeister.*

FOTO: ANDREAS HERZ

## Musik für Verständigung

**MARK WOLLOCH** ist ein renommierter Dirigent und Gründer des Konservatoriums unserer israelischen Partnerstadt Kfar Jona. Einen Besuch in Oranienburg nutzte er intensiv, um die Stadt und ihre Musikerinnen und Musiker kennenzulernen. Viele Ideen wurden geboren, für Ende nächsten Jahres ist ein gemeinsames Konzert der Musikschulen geplant. Von dem soll ein beeindruckendes musikalisches Zeichen für Frieden und Verständigung ausgehen: Gemeinsam mit jüdischen Musikschülern aus Kfar Jona sollen auch Musikschüler aus dessen arabischer Nachbarstadt anreisen. Beide Musikschulen verbindet seit Jahren eine enge Freundschaft, die sich auch in zahlreichen gemeinsamen Musikkreationen und Auftritten widerspiegelt. ■

# Frieden ist machbar, Nachbar!

**SCHIEDSSTELLEN** helfen bei außergerichtlicher Streitschlichtung

Alltagsstreitereien können sich schnell hochschaukeln: Der Nachbar lässt seine Hecke zu hoch wachsen, das Auto wurde beim Einparken beschädigt, der Besuch in der Kneipe endet mit einer Beleidigung. Statt des langwierigen und oft auch kostspieligen Wegs vor Gericht, bietet die Stadt Oranienburg eine effiziente und günstige Alternative zur Konfliktlösung an: die Schiedsstellen.

Unter dem Motto „Schlichten ist besser als Richten!“ versuchen die dort ehrenamtlich tätigen Schiedspersonen, eine gütliche Einigung zwischen den zerstrittenen Parteien herbeizuführen. Für bestimmte Streitigkeiten muss sogar zunächst eine Schiedsstelle aufgesucht werden, bevor das Gericht eine Klage zulässt. Siegbert Neubauer ist seit 19 Jahren Schiedsperson der Stadt Oranienburg und für Streitfälle aus den Ortsteilen zuständig. Seine Kollegin Silvia Daehnel kümmert sich um Anliegen aus der Kernstadt. Bis zu 20 Fälle behandeln sie im Jahr, erzählt Neubauer. Meist geht es um Streitigkeiten unter Nachbarn. Vom stinkenden Komposthaufen bis zum ungestutzten Apfelbaum hat er schon einige Streitfälle kennengelernt, die zu einem Krieg am Gartenzaun führten. Damit endlich wieder Frieden einkehrt, braucht es oft externe Unterstützung.



Siegbert Neubauer (links) ist ein alter Hase, wenn es ums Schlichten geht. Seit 19 Jahren vermittelt er unter streitenden Oranienburgern und Oranienburgerinnen. Bürgermeister Alexander Laesicke (rechts) gehört nicht zu seinen Klienten, lauschte bei einem Besuch aber den Erfahrungen des ehrenamtlichen Schiedsmanns.

Im Vergleich zu einem Gerichtsverfahren erhalten Hilfesuchende diese bei einer Schiedsstelle relativ schnell und unbürokratisch. Das Verfahren beginnt mit einer schriftlichen oder mündlichen Antragstellung. Dabei sind lediglich die Namen und Anschriften beider Parteien anzugeben und die Streitsache kurz zu beschreiben. Die Schiedsperson setzt sich anschließend mit beiden Parteien in Kontakt und lässt sich den Sachverhalt schildern. Manchmal reicht schon ein sachlicher Ratschlag, um die Wogen

zu glätten. Andernfalls werden die Streitparteien zu einem gemeinsamen Termin vorgeladen, bei der die Schiedsperson in einem Schlichtungsverfahren versucht, eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden. Sollte es zu keiner Einigung kommen oder eine Streitpartei das Gespräch schlicht verweigern, stellt die Schiedsstelle eine sogenannte „Erfolglosigkeitsbescheinigung“ aus, mit der immer noch der Gang vor Gericht gewählt werden kann. Zunächst eine Schiedsstelle einzuschalten, ist aber auf jeden Fall zu empfehlen. Die Gebühren für das Verfahren liegen zwischen 20 und 40 Euro und sind damit deutlich günstiger als die Gerichts- und Anwaltskosten, die bei einem Gerichtsverfahren anfallen können. Nicht zuletzt lassen sich mit einem Schlichtungsverfahren aber auch Zeit, Nerven und die Kapazitäten der Justiz schonen.

Oranienburgs Schiedsstellen können in allen zivilrechtlichen Streitigkeiten mit Ausnahme arbeitsrechtlicher und familienrechtlicher Streitfälle konsultiert werden. Dazu zählen unter anderem Beleidigung, Sachbeschädigung oder nachbarschaftsrechtliche Belange. Auch bei kleineren Strafsachen wie Hausfriedensbruch, Verletzung des Briefgeheimnisses, Schlägereien oder Bedrohung kann unter bestimmten Bedingungen ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden. ■

## Schlichten statt Richten

**SCHIEDSSTELLEN** Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt: ■

### SCHIEDSSTELLE I

**ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH** Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)  
**SCHIEDSPERSON** Frau Silvia Daehnel  
**SPRECHZEITEN** jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### SCHIEDSSTELLE II

**ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH** Alle Ortsteile  
**SCHIEDSPERSON** Herr Siegbert Neubauer  
**SPRECHZEITEN** jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- ☒ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
- ☎ (03301) 600 8156
- 📍 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter [www.oranienburg.de/schiedsstellen](http://www.oranienburg.de/schiedsstellen)

# Die Erste ihrer Art

**STRASSEN** Erste Straße nach dem „Oranienburger Modell“ asphaltiert

**Staubiger Schotter weicht glattem Asphalt. Die Weberstraße in Oranienburg-Süd ist die erste Oranienburger Straße, die nach dem neuen „Oranienburger Modell“ instand gesetzt wurde. Seit Anfang September ist sie wieder für den Verkehr freigegeben – der hier nun deutlich geschmeidiger vorankommt.**

Rund 130 Kilometer des insgesamt rund 400 Kilometer langen Oranienburger Straßennetzes sind bislang nicht asphaltiert, sondern lediglich mit Kies und Schotter befestigt. Entsprechend holprig geht es auf diesen voran, und das meist durch aufgewirbelte Sandwolken. Nach und nach lässt die Stadt Oranienburg die Schotterstraßen nun mit einer Asphaltdecke versehen. Für einen normalen grundhaften Ausbau von Anliegerstraßen werden eigentlich die Anwohnerinnen und Anwohner zur Kasse gebeten. Mit dem neuen „Oranienburger Modell“, für welches das bewährte Straßenausbaumodell aus Bernau Pate stand, dürfen die Anwohnerinnen und Anwohner erstmals selbst entscheiden, wie und ob die Straßen vor ihrer Haustür ausgebaut werden. Drei Varianten stehen dabei zur Wahl. Variante 1 ist der grundhafte Ausbau, bei dem die Straßen mit einer dicken, tragfähigen Asphaltdecke versehen werden. Die Kosten werden hierbei auf die Anwohner umgelegt. Bei Variante 2 werden



Straße in neuem Gewand. Die Weberstraße ist die erste Straße im Stadtgebiet, die nach dem „Oranienburger Modell“ asphaltiert wurde.

die Schotterwege lediglich mit einer einfachen zehn Zentimeter dicken Asphaltdecke versehen. Entsprechend eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung werden die Kosten für diese einfache Variante allein von der Stadt getragen. Die Anwohnerinnen und Anwohner zahlen lediglich die Herstellung der eigenen Grundstückszufahrt. Als dritte Option können sich die Anwohner auch dafür entscheiden, ihre Schotterpisten zu behalten.

Im Musikerviertel in Oranienburg-Süd ging es los. Eine große Mehrheit stimmte dort bei einer im letzten Jahr durchgeführten Umfrage für die zweite Variante. Im Juli starteten daraufhin

die Bauarbeiten in der Schumannstraße, Mozartstraße, Weberstraße, Haydnstraße und der Schubertstraße zwischen Birkenallee und Richard-Wagner-Straße. Als erstes wurde die Weberstraße fertiggestellt, die anderen Straßen sollen bis voraussichtlich Anfang Dezember folgen. Die Fahrbahn der Straßen wird auch hier künftig, je nach Lage, zwischen 3,5 und 5 Metern breit sein. Auf beiden Seiten der Fahrbahn ist zudem ein 0,5 Meter breites Bankett zur Ableitung von Regenwasser vorgesehen.

„Das „Oranienburger Modell“ wurde leidenschaftlich diskutiert, denn es musste abgewogen werden, dass einerseits Kosten für neue Anliegerstraßen tragbar sein müssen, andererseits die Allgemeinheit nicht zu sehr für Kosten belastet wird, von denen Einzelne profitieren. Der einfache Ausbaustandard ist ein sehr guter Kompromiss und wird dazu führen, dass viele Schotterpisten bald der Vergangenheit angehören werden“, zeigt sich Bürgermeister Alexander Laesicke zufrieden.

Die nächsten Stationen des „Oranienburger Modells“ sind das Viertel zwischen Johann-Strauß-Straße, Birkenallee, Richard-Wagner-Straße und Regerstraße. Anschließend folgt das Flüsseviertel zwischen Bahndamm, Saarlandstraße und Berliner Straße. Auch dort können die Grundstückseigentümer vorab für ihre bevorzugte Ausbauvariante abstimmen. ■

## Einsamkeit verstehen und bewältigen

Am 2. September 2024 fand im Regine-Hildebrandt-Haus der fünfte Hochschulhappen statt. Das Thema hätte aktueller kaum sein können: Einsamkeit. Die Präsenzstelle O-H-V | Velten und der Oranienburger Seniorenbeirat boten den zahlreichen Teilnehmenden eine tiefgehende Auseinandersetzung mit einem Phänomen, das immer mehr Menschen betrifft.

Von den Ursachen über die Auswirkungen auf Gesundheit und Gesellschaft bis hin zu möglichen Strategien zur Bewältigung wurde das Thema in all seinen wissenschaftlichen Facetten beleuchtet. „Ich mache mir insbesondere auch um unsere Jugendlichen Sorgen. Wer jetzt schon einsam ist und keine Strategien kennt, da allein raus zu kommen, wird es im Alter doppelt schwer haben“, bemerkte eine Teilnehmerin treffend. Auch der Märkische Sozialverein e. V. brachte wertvolle Impulse ein und stellte seine Angebote für Betroffene vor. Die Veranstal-

tung bot viele Denkanstöße und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der Austausch über dieses Thema ist. ■



# Weihnachtsfeier für Alleinstehende

am 24.12.2024 von 14 - 16 Uhr

im Regine-Hildebrandt-Haus

Wir laden Oranienburger  
(inklusive Ortsteile) Senioren und  
Seniorinnen wieder zu einer  
**„Weihnachtsfeier für Alleinstehende“**  
am 24.12.2024 von 14 - 16 Uhr  
in das Regine-Hildebrandt-Haus  
(Sachsenhausener Str. 1,  
16515 Oranienburg) ein.

Bei Kaffee und Kuchen, kleinen  
Überraschungen und weihnachtlicher  
Musik wollen wir ein besinnliches  
Zusammensein verbringen.

Der Eintritt ist frei, da aber die Plätze  
begrenzt sind, bitten wir bis zum  
**08. Dezember 2024** um eine telefonische  
Anmeldung unter **03301/531307**.

Stadt   
**Oranienburg**

  
Familiengerechte Kommune  
Oranienburg



# Königsstadt & Weinbauperle

**STÄDTEPARTNER** Mělník feiert seinen 750. Stadtgeburtstag in Gemeinschaft

Oranienburgs tschechische Partnerschaft thront malerisch über dem Zusammenfluss von Elbe und Moldau. 1274 verlieh der böhmische König Ottokar Mělník das Stadtrecht. Den 750. Stadtgeburtstag feiern die Mělnikerinnen und Mělniker ein ganzes Jahr lang und bringen dafür alle zusammen.

Eine der wichtigsten Entscheidungen in der Mělniker Stadtgeschichte traf Kaiser Karl IV. In Personalunion war er im 14. Jahrhundert nämlich nicht nur Kaiser des deutschen Reiches, sondern auch König von Böhmen und Burgund. So ließ er auf den sonnenbeschiedenen Mělniker Hängen, seiner Heimatregion, Weinreben aus Frankreich pflanzen und legte damit die Wurzeln einer Tradition, die unsere Partnerstadt bis heute prägt – in der tschechischen Trinkkultur aber nach wie vor Seltenheitswert hat. Als Nationalgetränk gilt schließlich Bier.

Mit einem Glas Wein an einem lauen Sommerabend feiert es sich aber mindestens genauso unbeschwert, und da ist bekanntlich einmal kein Mal. Also lag es nah, statt nur einem großen Fest, ein ganzes Festjahr zum 750. Stadtgeburtstag auszurufen. Einer der unbestrittenen Höhepunkte – eine üppig gedeckte 150 Meter lange Tafel durch die Altstadt. Möglichst viele Menschen zu einem gemeinsamen



Tanzen, essen, Körbe flechten: In Mělník wird das 750-jährige Stadtjubiläum mit einem beeindruckenden Programm gefeiert, das noch bis zum November andauert.

Festmahl einzuladen, war das Ziel und das ist Mělník offenbar gelungen. Der Weg über den Magen öffnet die Herzen und so standen auch viele weitere Feierlichkeiten ganz im Sinne von kulinarischen Genüssen. Bei einem Grillfest im stadtbekanntem Podolí-Park oder einem Backwettbewerb für Jung und Alt haben die Mělniker sich selbst gefeiert. Ob Feuerwerk, Trachten, Tanz auf der Mělniker Burg oder gemeinsamer Sport: Geselligkeit und Gemeinschaft sind die wichtigsten

Merkmale des Festjahres. Dafür haben die Mělniker auch im Vorfeld viel Arbeit in die Vorbereitungen gesteckt, so wurde zum Beispiel eine beeindruckende Korbstatue extra zum Jubiläum geflochten und ausgestellt.

Ein großes Jubiläum ist auch immer ein Anlass zurückzuschauen und deshalb hat auch das Mělniker Museum seinen Teil zu „Mělník 750“ beigesteuert. In einer Sonderausstellung wird die Stadtgeschichte intensiv beleuchtet vom Beginn der slawischen Besiedlung im 9. Jahrhundert über die Zeit Mělníks als Witwensitz böhmischer Königinnen, den großen Stadtbrand im 17. Jahrhundert, die Historie des Weinbaus bis zu den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg mit vielen Exponaten und Originaldokumenten.

Traditionen sind den Mělnikern wichtig, und so feiern sie bekanntlich jedes Jahr Ende September ihr Weinfest. Auch das stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Stadtgeburtstages. Oranienburgs Bürgermeister Alexander Lasesicke hatte Gelegenheit, unserer Partnerstadt persönlich zu gratulieren, zum Stadtempfang am 2. Oktober war Mělníks Bürgermeister Tomáš Martinec in der Orangerie zu Gast, um zu sehen, dass sich auch Oranienburg auf Feiern versteht. Das Mělniker Festjahr geht im November zu Ende, denn alles Schöne klingt irgendwann aus. ■



Zum 750. Stadtgeburtstag gönnten sich die Mělniker eine 150 Meter lange Festtafel, die neben heimischem Wein auch eine malerische Aussicht bot.

# Wissen, das Leben rettet

**EKT** bietet Auffrischkurse in Erster Hilfe an

Spätestens mit dem Führerschein wird er fällig: der Erste-Hilfe-Kurs. Aber Hand auf Herz, wissen Sie immer noch, was im Ernstfall zu tun ist? Für alle, die bei der Frage ins Grübeln kommen, bietet Nicole Oudes im Eltern-Kind-Treff regelmäßig Auffrischkurse an, bei denen vor allem die Erste Hilfe an Kindern im Vordergrund steht.

Notfälle wie ein Unfall oder ein Herzinfarkt können jederzeit und überall passieren. Oft sind Menschen in solchen Situationen jedoch unsicher, wie sie richtig handeln sollen. Nicole Oudes, eine erfahrene Rettungsanwältin, erlebte genau das in ihrem Urlaub: Ein junger Mann brauchte dringend Hilfe, doch niemand in der Umgebung wagte es, etwas zu tun. Trotz aller Bemühungen konnte auch Oudes den Mann nicht mehr retten.

Die Rettungsanwältin war entsetzt, wie viele Menschen hilflos zusehen hatten, und beschloss, eine Organisation zu gründen, die Erste-Hilfe-Kenntnisse und Sicherheit bei der Anwendung vermittelt. Seitdem ist sie regelmäßig in Kitas, Schulen oder anderen öffentlichen Einrichtungen unterwegs und zeigt, wie im Ernstfall Leben gerettet werden können. Im Oraniensburger Eltern-Kind-Treff ist



Ein Unfall ist schnell passiert. Die Erste-Hilfe-Kurse im EKT zeigen, wie vor allem Kindern in einem Notfall richtig geholfen wird.

sie alle zwei Monate mit ihren dreibis vierstündigen Fresh-Up-Kursen zu Gast. Der Kurs richtet sich vor allem an Menschen, die schon einen Ersten-Hilfe-Kurs absolviert haben, ihr Wissen aber auffrischen möchten. Denn einmal gelernt, reicht oft nicht aus, um im Ernstfall sicher eingreifen zu können. „Nur wer regelmäßig trainiert, kann seine Ängste überwinden und tatsächlich helfen“, so Nicole Oudes. Die Kurse im EKT vermitteln vor allem Maßnahmen zur Erstversorgung von Babys und Kindern. Der letzte Termin dieses Jahres findet am 17. November von 10 bis 13 Uhr statt. Die Teilnahme

kostet 5 Euro. Im nächsten Jahr sind weitere Termine geplant.

Da es sich um einen Auffrischkurs handelt, kann kein Zertifikat ausgestellt werden, das für den Erwerb oder die Erweiterung eines Führscheines genutzt werden kann. Für dieses muss ein regulärer Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden, der in der Regel mindestens acht Unterrichtsstunden umfasst. Für eine Anmeldung für den Erste-Hilfe-Auffrischkurs im EKT wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung (telefonisch unter 03301 579 28 86, per E-Mail an [ekt@oraniensburg.de](mailto:ekt@oraniensburg.de) oder direkt vor Ort). ■

## „Nicht helfen, geht nicht“ – Fünf Fragen an Nicole Oudes, Rettungsanwältin und Ausbilderin für Erste-Hilfe

### 1. Für wen ist Ihr Erste-Hilfe-Auffrischkurs geeignet?

Der Kurs vermittelt vor allem Kenntnisse in Erster-Hilfe für Kinder, dementsprechend nehmen vor allem Eltern, aber auch Großeltern teil. Manchmal ist sogar die ganze Familie dabei. Grundsätzlich ist der Kurs aber für alle geeignet, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchten.

### 2. Mit welcher Motivation kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Die meisten haben Angst, dass ihrem Kind oder Enkelkind etwas passieren könnte und sie nicht richtig helfen können. Diese Ängste möchten wir etwas abbauen. Wir schulen nicht nur, wie Kinder im Notfall richtig versorgt werden, sondern zeigen auch, wie Unfälle mit Kindern vermieden werden können.

### 3. Was sind die häufigsten Notfälle im Zusammenhang mit Kindern?

Am häufigsten nach wie vor der Sturz von

der Wickelkommode, gefolgt von Verbrühungen und Verschlucken.

### 4. Was sollte man im Notfall tun – und was lieber lassen?

Man sollte auf jeden Fall den Mut aufbringen, zu helfen! Auch wenn man ängstlich ist. Was kann Schlimmeres passieren, als dass ein Mensch stirbt, weil ihm nicht geholfen wurde? Für alle, die unsicher sind, haben wir übrigens einen sogenannten „Heartbeat Revivel“ im Angebot: Ein kleiner Anhänger, der Helfenden bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand mittels Sprachanleitung Schritt für Schritt erklärt, was zu tun ist.

### 5. Wie oft sollten Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt werden?

Ich empfehle, jedes Jahr einen Auffrischkurs zu absolvieren. Nach einem Jahr ist bereits rund 50 Prozent des Gelernten wieder vergessen, leider oft das Wichtigste.



# Für eine seniorenfreundliche Stadt

**GEMEINWESEN** Neue seniorenpolitische Leitlinien auf den Weg gebracht

Am 10. September 2024 war es so weit: Nach 21 intensiven Treffen und öffentlichen Veranstaltungen verabschiedete sich die Multiplikatorengruppe, die das engagierte Autorenteam für die „Seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt Oranienburg“ gebildet hatte. Ein stolzer Moment für alle Beteiligten, die über Monate hinweg Ideen, Maßnahmen und Pläne entwickelt haben, die künftig das Leben der Seniorinnen und Senioren in Oranienburg bereichern sollen.

Die Stadtverwaltung plant, diese erarbeiteten Maßnahmen Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen – ein großes Dankeschön geht dabei an alle, die in irgendeiner Weise ihre Zeit, Energie und Expertise eingebracht haben. Ohne die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Freiwilligen wäre dieser Prozess nicht möglich gewesen. Beim Abschlusstreffen wurden auch die „Seniorenpolitischen Leitlinien in einfacher Sprache“ vorgestellt, die in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Oberhavel Süd umgeschrieben wurden. Damit wird sichergestellt, dass die Inhalte wirklich für alle verständlich sind.

Sieben Leitziele wurden entwickelt zu Themen wie Wohnen im Alter, Mobilität und Barrierefreiheit, soziale und digitale Teilhabe und selbstbestimmtes Älterwerden. Zu den konkreten Maßnahmen gehören Wohnraumangebote, indem zum Beispiel rollstuhl-



Oranienburg noch seniorengerechter machen, lautet die Mission der Multiplikatorengruppe. V. l. n. r.: Klaus Otto (FAPIQ), Marga Schlag (Seniorenbeirat), Hendrik Nolde (FAPIQ), Steffen Herrmann (Stadtverwaltung), Jana Poppe (MSV), Hans-Joachim Luth (Seniorenbeirat), Simone Weigel (FAPIQ), Holger Dreher (Behinderterbeauftragter der Stadt), Kathleen Bierbaß (complan), Pierre Schwering (Stadtverwaltung) und Uta Gerber (Lebenshilfe).

gerechte Wohnungen für Menschen mit entsprechendem Bedarf vorbehalten bleiben und Möglichkeiten des Wohnungsaustauschs gefördert werden. Außerdem soll in der Verwaltung eine Netzwerkstelle eingerichtet werden, die die verschiedenen Initiativen in Verbindung bringt und bestehende Strukturen zum Austausch untereinander ausbaut.

Die Stadt Oranienburg ist seit 2015 zer-

tifizierte Familiengerechte Kommune. Mit den neuen seniorenpolitischen Leitlinien hat Oranienburg einen weiteren Baustein für die Familien entwickelt und einen wichtigen Schritt in Richtung einer noch seniorenfreundlicheren Stadt gemacht.

Und das ist auch wichtig: Schließlich ist in Oranienburg schon jetzt jeder dritte Bürger über 60 Jahre alt. ■

ANZEIGE

Besuchen Sie unsere großen  
**Treppenstudios**



**FRITZ MÜLLER**

*Das Original*

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950  
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624  
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

[www.treppenbau-mueller.de](http://www.treppenbau-mueller.de)



# Wie ist das Radel-Klima?

**FAHRRAD** Mitmachen beim ADFC-Fahrradklimatest

Immer mehr Oranienburger nutzen für ihre Alltagswege das Fahrrad, nicht nur während des Stadtradelns. Wie gut es sich in Oranienburg wirklich radeln lässt, steht beim ADFC-Fahrradklimatest nun auf dem Prüfstand. Erreichbarkeit, Zustand der Radwege, Sicherheit oder Komfort: Das und vieles mehr können die Oranienburgerinnen und Oranienburger bis zum 30. November für ihre Stadt bewerten.

Die Stadt Oranienburg hat in den letzten Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt, die den Radverkehr in der Stadt fördern und verbessern. Zum Beispiel den Ausbau des Havelradwegs, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes oder die neue Radwegeverbindung in den Gewerbepark Süd. „Wir möchten es den Menschen so leicht wie möglich machen, auf das Fahrrad umzusteigen. Dahingehend haben wir auch schon eine Menge erreicht. Um weitere Maßnahmen anzustoßen, brauchen wir die Rückmeldung der Oranienburgerinnen und Oranienburger, denn sie wissen am besten, was sie brauchen, um im Alltag noch mehr mit dem Rad unterwegs sein zu können“, appelliert Bürgermeister Alexander Laesicke, sich ein paar Minuten Zeit für die Befragung zu nehmen. „Wir möchten wissen, was bei uns schon gut ist, was noch stört und was wir ganz besonders schnell angehen sollten.“



Wie fahrradfreundlich sind Deutschlands Städte? Zum elften Mal ruft der ADFC Fahrradfahrerinnen und -fahrer auf, die Radverkehrssituation in ihrer Stadt zu bewerten.

gerinnen und Oranienburger, denn sie wissen am besten, was sie brauchen, um im Alltag noch mehr mit dem Rad unterwegs sein zu können“, appelliert Bürgermeister Alexander Laesicke, sich ein paar Minuten Zeit für die Befragung zu nehmen. „Wir möchten wissen, was bei uns schon gut ist, was noch stört und was wir ganz besonders schnell angehen sollten.“

Beim letzten Fahrradklimatest im Jahr

2022 hat es Oranienburg in der Kategorie „Städte mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern“ immerhin auf den vierten Platz der fahrradfreundlichsten Städte geschafft. In der Gesamtnote reichte es allerdings nur für eine 3,6. Kleiner Trost: Mit der Note lag Oranienburg immer noch über dem Bundesdurchschnitt. In einigen Bereichen schnitt Oranienburg sogar richtig gut ab: Geöffnete Einbahnstraßen (2,0), Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,1) und das zügige Radfahren (2,4) wurden besonders gelobt. Verbesserungsbedarf sahen die Teilnehmer bei der Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln (4,5), beim Thema Fahrraddiebstahl (4,4) und der Breite von Radwegen (4,4). Deutschlandweit landete Oranienburg auf Platz 62 von 447 teilnehmenden Städten vergleichbarer Größe. Die Bewertungen fließen in die weiteren Planungen der städtischen Fahrradinfrastruktur ein. Der ADFC-Fahrradklimatest läuft noch bis zum 30. November 2024 auf [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de). ■

# Wenn ein Platz nicht genug ist

**STRASSENAMEN** Oranienburgs beständige Vorplatz-Manie

Es ist eine mysteriöse Vorliebe, die viele Oranienburgerinnen und Oranienburger seit Jahren vereint: die Neigung, jedem erdenklichen Platz den Zusatz „Vorplatz“ zu verpassen – selbst dann, wenn er gar keiner ist. Berichtungen und Erklärungen zeigen sich nahezu wirkungslos. Vorplatz bleibt Vorplatz, denken sich viele Oranienburger, egal was der Stadtplan sagt. Doch woher kommt die Vorplatz-Manie? Ein Erklärungsversuch.

Vorfriede ist die schönste Freude, heißt es. In Oranienburg wird das durchaus wörtlich genommen – hier wird so ziemlich alles zur „Vorfriede“, oder vielmehr zum „Vorplatz“. Besonders beliebt: der Schlossplatz, der von vielen konsequent als „Schlossvorplatz“ bezeichnet wird. Vielleicht, weil das „Vor“ einfach mehr Spannung verspricht? „Vorplatz“ bedeutet schließlich, dass da noch etwas kommt. Genau diese Vorstellung, dass vor dem eigentlichen Platz noch etwas viel Spektakuläreres wartet, scheint bei

vielen Oranienburgerinnen und Oranienburgern das Herz aufgehen zu lassen. Was genau vor dem Schlossplatz liegen soll, bleibt allerdings ein Rätsel – vielleicht ein imaginäres weiteres Schloss? Noch größer und prächtiger als das bekannte?

Auch der Bahnhofplatz mutiert im Volksmund regelmäßig zum „Bahnhofsvorplatz“. Schließlich kann man sich so viel besser darauf freuen, was dahinter kommt: der Bahnhof! Das Warten auf den Zug wird so quasi zum hoffnungsfrohen Event. Möglicherweise verrät die Vorplatz-Obsession sogar eine tiefe transzendente Sehnsucht der Oranienburger. Eine unverwüsthliche Hoffnung, auf das, was kommen mag, eine (noch) nicht zu fassende Wirklichkeit, in der alles schön-

er, besser oder spannender wird. Ein Vorplatz ist schließlich kein endgültiges Ziel, sondern nur der Anfang von noch viel mehr. Die architektonische Verkörperung eines Zen-Gefühls – der ewige Übergang. ■



Selbst die Stadtverwaltung ist nicht gänzlich immun gegen die Vorplatz-Manie. So wurde der Platz vor dem Bahnhof Oranienburg in einigen Bekanntmachungen schon mal zum „Bahnhofsvorplatz“. Der richtige Name lautet natürlich „Bahnhofplatz“.

FOTO: ENRICO KUEJER

# Shopping im Lichtermeer

**INNENSTADT** Oranienburgs 16. Lichternacht steht vor der Tür

Die Bernauer Straße erstrahlt wieder: Am 25. Oktober lädt die City Gemeinschaft Oranienburg e. V. zur 16. Lichternacht in die Bernauer Straße, die auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm bietet.

Wie jedes Jahr wird Oranienburgs Innenstadt am letzten Oktoberfreitag in ein funkelndes Lichtermeer getaucht, das das Einkaufen zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Bis 22 Uhr haben die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet und bieten eine perfekte Mischung aus besonderen Angeboten, stimmungsvoller Beleuchtung und jeder Menge kulinarischer Leckerbissen. Obendrein gibt es eine unvergessliche Atmosphäre. Ein Plausch hier, ein Punsch dort – der Alltag gerät beim entspannten Bummel durch die autofreie Bernauer Straße und die angrenzenden Straßen schnell in Vergessenheit.

Der Höhepunkt für die kleinen Lichternacht-Besucher ist auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Lampiumzug, der um 18 Uhr am Bötzower Platz startet. Begleitet von der Band „Märkisch Blech“ geht es von dort in die Innenstadt. Für strahlende Gesichter sorgt auch die festliche Lasershow, die den Himmel über Oranienburg in bunten Farben leuchten lässt. Musik darf bei einem stimmungsvollen Abend natürlich auch nicht fehlen. Auf dem Boulevard sorgt ein DJ für die passende musikalische Untermalung.



FOTO: ANDREAS FRIEZE

Licht an, Shoppingtüten raus. Die Lichternacht lockt auch in diesem Jahr mit kunstvoller Beleuchtung, tollen Shoppingangeboten und Begleitprogramm.

Dazu gibt es über den Abend verteilt jede Menge Showdarbietungen, die Laune machen und die Lichternacht noch ein bisschen bunter gestalten.

Und weil so viele tolle Momente festgehalten werden müssen, lädt die City Gemeinschaft Oranienburg e. V. alle Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder zu ihrem beliebten Fotowettbewerb ein. Schicken Sie Ihre schönsten Schnappschüsse des Abends bis zum 30. Oktober 2024 an [lichternacht@cgo-oranienburg.de](mailto:lichternacht@cgo-oranienburg.de). Die schönsten Fotos werden mit folgenden Preisen belohnt: 1. Preis: Ein Gutscheintrio im Wert von 3 x 33

Euro für die Oranienburger Innenstadt (gesponsert von lokalen Händlern), 2. Preis: drei Tagestickets für die TURM ErlebnisCity (gesponsert von der TURM ErlebnisCity), 3. Preis: zwei Jahreskarten für den Oranienburger Schlosspark (gesponsert von der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH).

Die Stadt Oranienburg unterstützt die Lichternacht mit Mitteln des städtischen Verfügungsfonds.

Zusammen mit der City Gemeinschaft Oranienburg e. V. wünschen wir viel Spaß beim Bummeln, Shoppen und Lichter schauen! ■

## ANZEIGEN

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**  
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3  
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70-0  
Fax 03301.70 21 01

[info@anwaltskanzlei-steffen.de](mailto:info@anwaltskanzlei-steffen.de)  
[www.anwaltskanzlei-steffen.de](http://www.anwaltskanzlei-steffen.de)

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr  
Mi 8.30-13.00  
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung



**BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH**

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06  
[info@boettcher-fensterbau.de](mailto:info@boettcher-fensterbau.de)  
[www.boettcher-fensterbau.de](http://www.boettcher-fensterbau.de)

# Noch mehr Originale für Oranienburg

**WIRTSCHAFT** Neue Oranienburger Originale auf dem Regionalmarkt vorgestellt

Tolle Angebote, gutes Essen und ein stimmungsvolles Bühnenprogramm lockten am 28. und 29. September tausende Gäste in den historischen Schlosspark, wo der jährliche Regionalmarkt wieder eine bunte Schar an Produkten aus Nah und Fern präsentierte. Besonderes Highlight: Die Vorstellung von zwei neuen „Oranienburger Originalen“.

Ein Jahr ist es her, dass das Produktlabel »Oranienburger Original – echt von hier« das Licht der Welt erblickte. Die ersten drei Produkte, die den Namen tragen dürfen, wurden damals auf dem Regionalmarkt vorgestellt: der Oranienburger Jahrhunderttee von Hannelore Wilschke, der Angelköder „La Gatz“ von Sebastian Lagatz und die Kinder-Hörspielreihe „Leo und die Abenteuermaschine“ von Matthias Arnold. Das Label wird ausschließlich an Produkte vergeben, die sich durch eine originelle Idee und einen starken Bezug zu Oranienburg auszeichnen – echte Oranienburger Originale eben. Ins Leben gerufen wurde die Initiative von Marcus Herrmann, Innenstadtmanager im Amt für Wirtschaftsförderung in der Oranienburger Stadtverwaltung. „Mit den „Oranienburger Originalen“ wollen wir kreative Produzenten aus unserer Stadt würdigen und die Bekanntheit ihrer Produkte fördern. Es gibt viele tolle Ideen in Oranienburg, die natürlich auch ein Aushängeschild für die Stadt sind“, so Herrmann.

Kürzlich hat die Produktfamilie Zuwachs bekommen. Ein neues Mitglied der Original-Familie kommt äußerst schmackhaft daher und stammt von Katja Grünler-Erchinger von der Bäckerei Grünlers. Ihr Oranienburger Original „Kurfürstlichen Koekjes“ in Krönchen-Form erinnert an das große Oranienburger Kurfürstenpaar



Familienzuwachs für die „Oranienburger Originale“. Beim Regionalmarkt wurden die Kurfürsten-Kekse von Katja Grünler-Erchinger und die Bücher von Rüdiger Kaddatz als neue Originale vorgestellt. V.l.n.r.: Marcus Herrmann (Innenstadtmanager), Bürgermeister Alexander Laesicke, Katja Grünler-Erchinger, Rüdiger Kaddatz und Enrico Wießner (Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung).

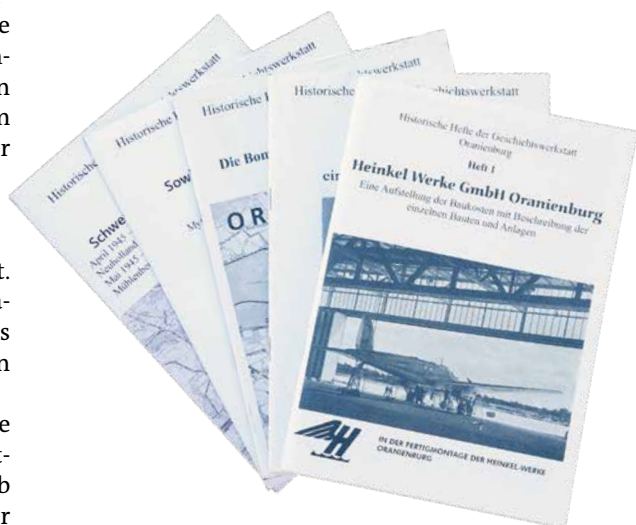
Louise-Henriette und Friedrich Wilhelm. Während Kekes „Louise“ nach fruchtiger Orange schmeckt, zeigt sich „Friedrich“ etwas herzhafter mit einer Schoko-Apfel-Note. Das kurfürstliche Kekes-Paar passt übrigens ganz hervorragend zu einem anderen „Oranienburger Original“, dem Oranienburger Jahrhunderttee.

Rüdiger Kaddatz ist ein Oranienburger Original aus Fleisch und Blut und den meisten Oranienburgerinnen und Oranienburgern schon über den Weg gelaufen – vor allem in den Abendstunden. Als Nachtwächter geht Kaddatz dann nämlich gemeinsam mit seinen Gästen auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Vergangenheit der Stadt. Aber auch ohne Nachtwächtergewand ist Kaddatz immer wieder in vergangenen Epochen unterwegs. Seine Forschungen zum Luftkrieg, den Schicksalen getöteter Piloten, den Oranienburger Heinkel-Werken und anderen historischen Themen hat er bereits in mehreren Büchern und Heften veröffentlicht. Ab sofort darf er diese offiziell als Oranienburger Original „Oranienburgs Nachtwächter und seine historischen Publikationen“ vermarkten.

Auf dem Regionalmarkt wurden die neuen „Oranienburger Originale“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Ab sofort sind sie unter anderem in der

Tourist-Information am Schlossplatz erhältlich. „Wir wollen auch weiterhin jedes Jahr ein bis zwei neue „Oranienburger Originale“ herausbringen. Ideen für passende Produkte sind also immer willkommen“, so Marcus Herrmann. Feedback zu den bereits erhältlichen „Originalen“ übrigens auch. Was halten Sie von dem Produktlabel und den einzelnen Produkten? Marcus Herrmann freut sich über Ihre Meinung (per E-Mail an: herrmannma@oranienburg.de)! ■

Mehr Informationen zu den „Oranienburger Originalen“ auf [www.oranienburg.de/oranienburger-originale](http://www.oranienburg.de/oranienburger-originale).



# Kultur statt Konsum?

**INNENSTADT** Viele Ideen zur Belebung der Oranienburger Innenstadt

Ob in Ost oder West, Nord oder Süd: Der Kampf gegen den Leerstand ist vielen Städten bekannt. Was tun gegen leere Ladenzeilen und verwaiste Fußgängerzonen? Beim Innenstadtforum in der Orangerie kamen im September einige Ideen zusammen.

Leben in die (Innen)stadt bringen – so lautete die Mission der Konferenz, die am 5. September in Kooperation des City-Managements Ost e. V., dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und der Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg unter dem Titel „Neue Impulsgeber für attraktive Innenstädte“ in der Orangerie ausgerichtet wurde. Nicht erst seit der Pandemie ist es in vielen Innenstädten ruhiger geworden. Auch der seit Jahren zunehmende Online-Handel setzt den Ladengeschäften zu. Innenstadtmanger und andere Vertreter von Städten und Gemeinden aus der Region berichteten im Rahmen der Konferenz von den Erfahrungen aus ihrer Kommune.

Oranienburgs Stadtplanungsamtsleiter Christian Kielczynski stellte in seinem Vortrag Maßnahmen vor, die sich für die Oranienburger Innenstadt bewährt haben. Veranstaltungen wie die Lichternacht, „Koofen & Schwoofen“ und ein Einzelhandelskonzept, das nicht mehr ausschließlich auf großflächigen Einzelhandel setzt, gehören dazu. Ein Patentrezept für die Belebung von Innenstädten gebe es nicht, betonte der Planer, und plädierte dafür, Angebote aus den Bereichen Sport, Kultur und Gastronomie zu stärken. Darüber hinaus stellte Kielczynski das



Beim Innenstadtforum tauschten sich Expertinnen und Experten aus verschiedenen Städten über neue Perspektiven für Deutschlands Innenstädte aus.

Konzept des „Business Improvement Districts“ (BID) vor, bei dem sich lokale Händlerinitiativen für Bereiche der Innenstadt engagieren und diese aufwerten, zum Beispiel durch das Aufstellen von Bänken, das Beleben von Brachflächen und andere Maßnahmen. In Hamburg wird das Konzept bereits erfolgreich umgesetzt.

Auch Angela Million, Direktorin des Instituts Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin, argumentierte dafür, den Innenstadt-Charakter neu zu denken. Der Einzelhandel dürfe für diesen nicht mehr der allein bestimmende Faktor sein. Vielmehr sollten

verstärkt Angebote aus den Bereichen Bildung, Kultur und Begegnung in die Innenstädte einziehen, zum Beispiel Vereinslokale, Spielplätze, Kinos, Theater, Gemeindehäuser und Stadtteilzentren. Hans-Joachim Stricker vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung formulierte ähnliche Argumente. Die Innenstadtkonzepte müssten breiter werden und sich mehr für Bildung und Kultur öffnen. Kulturmeile statt Konsummeile also? Wie sich Oranienburgs Innenstadt in den nächsten Jahren wandeln wird, wird sich zeigen. An Ideen mangelt es nicht. ■

ANZEIGE

STADTWERKE ORANIENBURG

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL  
LOKALVERSORGER 2024  
TOP 100  
STROM & GAS

WASSER  
WÄRME

DEUTSCHLANDS BESTE NACHHALTIGKEIT  
Stadtwerke Oranienburg  
MONEY  
NACHHALTIGKEITSPERFORMANCEANALYSE  
FOCUS B2C | DEUTSCHLANDSTREIFE

DEUTSCHLANDS BESTE ANBIETERREPUTATION  
Stadtwerke Oranienburg  
MONEY  
ANBIETERREPUTATION  
FOCUS B2B | DEUTSCHLANDSTREIFE

NUR DAS BESTE FÜR ORANIENBURG.

# Im Leserausch

## STADTBIBLIOTHEK „Brandenburger Lesesommer“ endet mit Rekordzahlen

Mit einem großen Abschlussfest im Schlosspark fand der „Brandenburger Lesesommer“ in Oranienburg auch in diesem Jahr einen feierlichen Ausklang. Rund 1.300 Besucherinnen und Besucher lauschten Folko Streese am 20. September bei der Lesung aus seinem Detektivabenteuer „Die Cobra-Bande“ und fieberten anschließend bei der Urkundenverleihung mit.

Ganz schön viel Geduld mussten die Gäste bei der Verleihung der Urkunden aufbringen. Denn es waren immerhin 464 Exemplare, die Bürgermeister Ale-

xander Laesicke und das Bibliotheks-Team an die fleißigen Jungleserinnen und Jungleser zu vergeben hatten. Sie hatten es geschafft, während der Ferien nachweislich mindestens drei Bücher zu lesen. „Ganz besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek, die in diesem Jahr nicht nur keine Sommerflaute erlebt haben, sondern im Gegenteil, oft an ihre Belastungsgrenzen durch ihren eigenen Erfolg gekommen sind“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Es hat mich auch als Papa sehr gerührt, mitzuerleben, mit wieviel Herzblut und Geduld die Nachwuchslese-

rinnen und Leser begleitet wurden. Danke aber auch für die Geduld bei der Urkundenverleihung. Im nächsten Jahr werden wir noch besser auf den Ansturm vorbereitet sein.“

Auch bei den Teilnehmerzahlen wurde ein neuer Rekord aufgestellt: Fast 700 Kinder hatten sich diesmal zum Lesesommer angemeldet. Die fleißigste Teilnehmerin ist sieben Jahre alt und hat in den acht Wochen unfassbare 123 Bücher gelesen. ■



Volle Wiese, volles Programm. Bürgermeister Laesicke hatte beim Abschlussfest einiges zu tun. Zusammen mit dem Bibliotheks-Team überreichte er Urkunden an 464 Kinder.

### Brandenburger Lesesommer

Der „Brandenburger Lesesommer“ ist eine im gesamten Bundesland stattfindende Aktion zur Leseförderung, die sich an Kinder der 1. bis 7. Klassen richtet. Die Oranienburger Stadtbibliothek beteiligt sich bereits seit dem Jahr 2011 an der Aktion und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen Zugang zu vielen weiteren, teils brandneuen Büchern. Wer mindestens drei davon nachweislich gelesen hat, bekommt beim Abschlussfest eine Urkunde überreicht und kann außerdem einen von vielen Preisen oder Gutscheinen gewinnen.

# Was KI kann und was (noch) nicht

## GESELLSCHAFT „Hochschulhappen“ klärt über Künstliche Intelligenz auf

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Thema, das unsere Welt verändert. Wer mehr über die Möglichkeiten und Herausforderungen der KI erfahren möchte, bekommt beim nächsten „Hochschulhappen“ der Präsenzstelle O-H-V | Velten am 22. November 2024 die passende Gelegenheit.



Chance oder Gefahr? Die Einschätzungen sowohl der Potentiale als auch der Gefahren von KI-Anwendungen kennen kaum Grenzen. Zeit, genauer hinzuschauen und zu fragen: Was ist und was kann KI? Die Informationsveranstaltung „Hochschulhappen – Künstliche Intelligenz“ verspricht, Licht ins Dunkel zu bringen. Wie immer beim „Hochschulhappen“, sind mehrere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Brandenburger Hochschulen eingeladen, einen Ein-

blick in ihre Forschungsbereiche zu geben. Mit dabei sind gleich zwei Mitarbeitende der Universität Potsdam. Tim Cech (Doktorand) berichtet über die menschliche Seite der Künstlichen Intelligenz. Schließlich nutzt KI Daten, die von Menschen ausgewählt wurden. Janne Paula Mesenhöller (Akademische Mitarbeiterin) betrachtet das Thema KI in Schule und Unterricht und zeigt auf, wieso dieses sowohl Begeisterung als auch Unsicherheit

auslöst. Prof. Dr. Emanuel Kitzelmann, Professor für Angewandte Künstliche Intelligenz an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB), stellt das Thema „Superintelligent, nützlich, gefährlich? KI und ihr Einfluss auf die Gesellschaft“ vor.

Die Teilnahme am „Hochschulhappen“ ist kostenlos, eine Anmeldung ist allerdings notwendig (unter [www.praesenzstelle-velten.de/termine](http://www.praesenzstelle-velten.de/termine) oder bei der Tourist-Info.: 03301 5220040) ■

### Hochschulhappen zum Thema Künstliche Intelligenz

**Wann:** Freitag, 22. November 2024, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)  
**Wo:** Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A

# Bienen und Menschen

**TRAUMSCHÜFF** feiert Premiere des neuen Stücks „Zum Wohle des Volkes“

Diesen Herbst dreht sich beim Traumschüff Theater alles um Bienen – und um die Menschen, die mit ihnen in einem wankenden System leben. Die neue Produktion mit dem Titel „Zum Wohle des Volkes“ feiert am 16. November im Oranienwerk ihre Uraufführung.

Im Zentrum des Stücks stehen Monika, Julie und Marcel, die Ellas Kindergeburtstag vorbereiten. In einer Nacht treffen Lebensentwürfe, Hoffnungen und Enttäuschungen aufeinander und ein auf mysteriöse Weise verschwundenes Bienenvolk will auch noch ein Wörtchen mitreden. Eine Geschichte über die Ordnung und das Chaos des Lebens, die Suche nach dem Glück und das Summen zwischen den Zeilen. Auch die beliebte Offene Bühne kehrt zurück. Am 8. November und 14. Dezember erhalten junge Talente und erfahrene Bühnenprofis die Möglichkeit, Ausschnitte aus ihrer Kunst vor Publikum zu präsentieren. Ob Musik, Literatur, Tanz oder Kabarett – jede Kunstform ist willkommen, und gerade die Vielfalt der Darbietungen sorgt jedes Mal für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Pro Act stehen rund 15 Minuten zur Verfügung, um das Publikum zu begeistern. Wer Bühnenluft schnuppern möchte, meldet sich einfach per E-Mail bei [kunst@traumschueff.de](mailto:kunst@traumschueff.de).

Für die kleinen Theaterfans hat das Traumschüff auch ein Stück im Angebot: Geplant sind zwei Vorstellungen des Kinderstücks „An der Arche um acht“ von Ulrich Hub. Hauptfiguren sind drei Pinguine, die sich im wahren Sinne über Gott und die Welt streiten. Als plötzlich die Sintflut droht und jede Tierart zwei Tickets für die rettende Arche erhält, ist Kreativität gefragt. Denn die Freunde gibt es nur im Dreierpack und keiner möchte den anderen missen. Wie das Abenteuer aus geht, können Theatergäste am 30. November und am 8. Dezember jeweils um 15 Uhr erleben. Altersempfehlung ab 6 Jahren.

Eine wichtige Neuerung für das Publikum gibt es noch: Ab sofort sind auch alle Winter-Vorstellungen beim Traumschüff ohne Eintritt zugänglich. Damit fällt die bisherige Ticketgebühr von 18 Euro (ermäßigt 9 Euro) weg. Wie auch bei der Sommertour des Theaters soll dies ein klares Zeichen setzen: Kultur für alle, ohne finanzielle Hürden. Stattdessen setzt das gemeinnützige Theater auf Ihre Spende – online, vor Ort oder durch eine Fördermitgliedschaft. Wer sich vorab einen Sitzplatz sichern möchte, kann auf [www.traumschueff.de](http://www.traumschueff.de) reservieren (Reservierungskosten 4,76 Euro pro Person).

Alle Termine unter:  
[www.traumschueff.de/spielplan](http://www.traumschueff.de/spielplan) ■

## Traumschüff – Aktuelle Spieltermine

im Oranienwerk, Kremmener Str. 43, Oranienburg

Freitag, 8. November, 20.00 Uhr,  
Kultursaal  
**Offene Bühne**

Samstag, 16. November, 19.30 Uhr,  
Kesselhaus  
**Zum Wohle des Volkes** (Uraufführung)

Sonntag, 17. November, 16.30 Uhr,  
Kesselhaus  
**Zum Wohle des Volkes**

Freitag, 22. November, 19.30 Uhr,  
Kesselhaus  
**Zum Wohle des Volkes**

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr,  
Kesselhaus  
**Zum Wohle des Volkes**

Samstag, 30. November, 15.00 Uhr,  
Kultursaal  
**An der Arche um Acht** (ab 6 Jahren)

Sonntag, 8. Dezember, 15.00 Uhr,  
Kultursaal  
**An der Arche um Acht** (ab 6 Jahren)

Samstag, 14. Dezember, 20.00 Uhr,  
Kultursaal  
**Offene Bühne**



Drei Pinguine in Not: Ob sie sich vor der Sintflut retten können, erfahren die Gäste von „An der Arche um acht“.

# Oranienburg in Fahrt

**STADTRADELN** Oranienburg radelt sich auf den ersten Platz

Oranienburgs Stadtradeler auf der Überholspur: In den letzten zwei Jahren reichte es im Wettstreit mit den anderen teilnehmenden Kommunen des Landkreises nur für den dritten Platz, mit insgesamt 120.390 eingefahrenen Radkilometern fährt Oranienburg diesmal an der Spitze.

Drei Wochen lang wurde wieder geradelt, bis die Reifen quietschen: Vom 8. bis 28. September stand der Landkreis Oberhavel erneut im Zeichen der Klimaschutzaktion „Stadtradeln“. Die Bürgerinnen und Bürger der teilnehmenden Kommunen waren während des Aktionszeitraums aufgerufen, das Auto so oft wie möglich durch das klimafreundliche Fahrrad zu ersetzen. Die Ergebnisse können sich für Oranienburg mehr als sehen lassen. Mit insgesamt 120.390 gefahrenen Radkilometern haben Oranienburgs Stadtradeler nicht nur ihren bisherigen Bestwert getoppt, sondern sich auch den ersten Platz im Ranking der teilnehmenden Städte des Landkreises gesichert. In den letzten beiden Jahren reichte es nur für Platz drei. Auch die Teilnehmerzahlen sind nach oben geklettert. 2023 schwangen sich 569 Radler für Oranienburg aufs Rad, organisiert in 49 Teams. Diesmal waren 800 Radler dabei, die in 50 Teams angetreten waren.

Für Hennigsdorf traten 584 Teilnehmer in 33 Teams in die Pedale. Mit 114.903 eingefahrenen Kilometern ergatterten sich die Hennigsdorfer den zweiten Platz (2023: Platz 2 mit 121.000 Radkilometern und 548 Teil-



Die ADFC-Ortsgruppe bot während des Stadtradelns wieder mehrere geführte Radtouren an, bei denen gemeinsam Kilometer gesammelt werden konnten

nehmern). Hohen Neuendorf, mit 1.012 Teilnehmern und 148.000 eingefahrenen Radkilometern klare Siegerin des Vorjahres, muss sich diesmal mit dem dritten Platz zufriedengeben. 558 Menschen radelten hier mit und kamen auf insgesamt 76.220 Radkilometer.

Auch Oranienburgs Stadtradel-Teams konnten ihre Ergebnisse zum Teil deutlich verbessern.

Vorneweg fuhr wie gewohnt das Team „Rad+Tat//caritas-werkstatt“, das mit 45 Teilnehmern insgesamt 12.254 Kilometer einfuhr. Silber geht an das Team der Mosaik-Schule mit 82 Teilnehmern und 10.464 Kilometern. Auf dem dritten Platz behauptet sich, wie schon im letzten Jahr, das Team „Ober-

havel4Future“, das es mit 39 Teilnehmern 9.953 Kilometern schaffte.

Wie immer verlor die Stadtverwaltung unter allen teilnehmenden Teams Sachpreise und Gutscheine. Zu gewinnen gab es Fahrradtaschen und Gutscheine von Sport- und Fahrradgeschäften.

Mit dem Stadtradeln ist die Fahrradsaison aber noch lange nicht vorbei. Auch in der kälteren Jahreszeit lohnt es sich, in die Pedale zu treten. Radfahren ist schließlich nicht nur gut für das Klima, sondern bringt auch die eigenen Abwehrkräfte auf Trab.

Die vollständigen Ergebnisse des diesjährigen Stadtradelns können hier eingesehen werden: [www.stadtradeln.de/oranienburg](http://www.stadtradeln.de/oranienburg). ■

ANZEIGE



BESTATTUNGSHAUS

Günter **TOLG**  
Inh. Torsten Tolg



BESTÄTTER  
Zertifiziert und  
vom Handwerk geprüft

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg  
Bernauer Str. 92  
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land  
OT Nassenheide  
Friedrichthaler Weg 3  
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen  
OT Sommerfeld  
Ahornstraße 13  
Tel. (033055) 21282

# Hammer Besuch

**STÄDTEPARTNER** aus Hamm im Herbst mehrfach zu Gast in Oranienburg

Schon 34 Jahre währt die Städtepartnerschaft zwischen Oranienburg und der westfälischen Stadt Hamm – und wird noch immer innig gelebt. Im Herbst waren die Hammer gleich mit mehreren Besuchen und einer Ausstellung in Oranienburg. Die Ausstellung von Anna Hübsch und Osman Bol ist noch bis zum 22. November in der Stadtverwaltung zu sehen.

„Woche der Begegnungen mit dem Judentum Hamm“ nennt sich der Arbeitskreis aus Hamm, den im September eine Studienreise nach Oranienburg führte. Mit Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung begab sich die Gruppe auf eine mehrtägige Tour durch das historische und aktuelle Oranienburg, die auch das jüdische Leben in der Stadt in den Blick nahm. Neben einem Besuch bei der Jüdischen Gemeinde Oberhavel und in der Gedenkstätte Sachsenhausen ging es auch ins Schlossmuseum, mit Louise-Henriette durch den Schlosspark und zum Abschluss mit Bürgermeister Alexander Laesicke zum Essen ins „L'Oasi“. Der Bürgermeister war im letzten Jahr selbst zu Gast in Hamm, um dort an der „Woche der Begegnungen mit dem Judentum Hamm“ teilzunehmen und aus seinem Buch „Mein Weg nach Jerusalem“ vorzulesen. In diesem Jahr also der Gegenbesuch,



Ein Arbeitskreis aus Hamm beschäftigt sich Jahren mit den Spuren des Judentums. Im September waren die Mitglieder zu Besuch in Oranienburg, wo sie unter anderem mit der Kurfürstin den Schlosspark besuchten.

der von Karl Faulenbach, ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Hamm und langjähriger Förderer der Städtepartnerschaft, begleitet wurde. Für einige Teilnehmer der Studienreise war es der erste, aber sicher nicht der letzte Besuch in Oranienburg.

Anfang Oktober empfing Bürgermeister Alexander Laesicke schon die nächste Delegation aus Hamm, die diesmal jede Menge Kunst im Gepäck hatte. Noch bis zum 22. November kann diese im Rahmen der Ausstellung „Künstlertausch Hamm-Oranienburg“ in der Galerie der Stadtverwaltung betrachtet und bestaunt

werden. Die Bilder stammen von den Hammer Künstlern Anna Hübsch und Osman Bol, die gemeinsam mit Hamms Oberbürgermeister Marc Herter und Bürgermeisterin Monika Simshäuser in die Havelstadt gereist waren. Es ist bereits das zweite Mal, dass Oranienburgs Stadtverwaltung Bilder von Künstlern aus Hamm präsentiert. Im Jahr 2021 war hier bereits die Ausstellung „30-30-30“ des Hammer Künstlerbundes mit 30 Werken westfälischer Künstler zu sehen. Die aktuelle Ausstellung aus Hamm zeigt sich äußerst vital und farbenfroh. Im Zentrum der digital gestalteten Bilder von Anna Hübsch steht unser wichtigstes Lebenselixier: Wasser. Vom Zauber der bewegten Welle bis zur Flüchtigkeit eines Wassertropfens zeigt Hübsch die Faszination des Wassers in immer wieder neuen Formen und ineinander übergehenden Farben, die beim Betrachten eine suggestive Wirkung entfalten.

Osman Bols Gemälde nehmen den Betrachter mit auf eine Reise zu verschiedenen Stationen seines Lebens, zu seinen Reisen nach New York, zu persönlichen Verlusten, politischen Überzeugungen bis hin zu seinem Lieblingsfilm. Konsequenterweise zeigt sich Bol auf den Bildern auch selbst – mit dem Rücken dem Betrachter zugewandt, wird der Künstler selbst zum Beobachter seiner auf die Leinwand gebrachten Lebensszenen. In Hamm gehören Osman Bols Bilder sogar zum Stadtbild: Der Künstler hat dort meh-



Hammer Kunst im Schloss. Am 2. Oktober wurde die Ausstellung „Künstlertausch Hamm-Oranienburg“ in der Galerie der Stadtverwaltung feierlich eröffnet.

rere Hausfassaden mit Wandgemälden verziert.

„Die Ausstellung ist ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit unserer Städte. Kunst schafft Brücken und ich bin stolz darauf, dass diese zwischen unseren Partnerstädten Hamm und Oranienburg auch im 34. Jahr noch immer beständig sind. Die aktuelle Ausstellung ist ein wunderbarer Beweis dafür“, so Bürgermeister Alexander Laesicke im Vorfeld der Vernissage. Im nächsten Jahr geht der künstlerische Austausch weiter. Eine Ausstellung Oranienburger Künstlerinnen und Künstler in Hamm ist bereits in Planung.

Auch beim Stadtempfang waren die Westfalen stark vertreten. Neben den beiden Stadtoberhäuptern und den zwei Künstlern aus Hamm feierten auch Mitglieder der Hammer Volleyballgruppe „SG Stadt Hamm“ mit. Die Gruppe verbindet seit vielen Jahren eine enge Freundschaft mit Oranienburgs Volleyballern vom Verein „Fichte Friedrichsthal“. Ein Ergebnis dieser Freundschaft gehört seit 2015 zu Oranienburgs Stadtbild: Der Kunststoffelefant Hammiball war ein Geschenk der Hammer Freunde anlässlich des 25. Geburtstags der Städtepartnerschaft und greift ein typisches Wahrzeichen der Stadt Hamm auf. Der Name verweist nicht nur auf die Herkunft des Rüsseltiers, sondern auch auf die Volleyballgruppe, auf deren Initiative er zurückgeht. Bemalt wurde er von der Hammer Künstlerin Jutta Elbers. Seit letztem Jahr wohnt Hammiball als Wahrzeichen der städtepartnerschaftlichen Verbindung am PiSaLe-Kreisverkehr, wo er mit westfälischer Gelassenheit über das Verkehrsgeschehen wacht. ■

**Ausstellung  
„Künstlertausch  
Hamm-Oranienburg“**

Bilder von Anna Hübsch und Osman Bol aus Hamm, noch bis zum 22.11.2024 in der Galerie der Stadtverwaltung.  
Wo: Schloss Oranienburg, Haus 1, Etage 2  
Wann: Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr  
Eintritt frei

**Kurz & knapp**

**Ampel am Germendorfer Globus ist in Betrieb**

Die Straßenbauarbeiten vor dem Globus-Baumarkt in Germendorf haben die Geduld vieler Verkehrsteilnehmer vor Herausforderungen gestellt. Im September wurden die Arbeiten endlich abgeschlossen. Geplant und durchgeführt wurde die Maßnahme durch den Landesbetrieb für Straßenwesen. In der Vergangenheit war es am Knotenpunkt Germendorfer Dorfstraße/ Straße am Globus immer wieder zu Unfällen insbesondere mit Radfahrerbetrieiligung gekommen. Zudem mussten LKWs an der Einmündung in die Straße am Globus aufgrund der Enge der Fahrbahn gelegentlich auf die Fahrbahn der Gegenrichtung ausweichen – ein riskantes Unterfangen für alle Verkehrsteilnehmer. Da weder die Rotmarkierung der Radfurt noch das Stoppschild Unfälle verhindern konnten, hatte die Straßenverkehrsbehörde letztlich die Anordnung für die Errichtung einer Ampelanlage erlassen, um den Verkehr an dieser Stelle sicher zu regeln. 2023 begannen die Arbeiten am Knotenpunkt, der mit neuen Rädien ausgestattet wurde, welche mehr Platz bieten. Außerdem wurde die Fahrbahn der Straße Am Globus um einen Meter verbreitert. Verkehrsteilnehmer mussten während der Bauarbeiten zum Teil deutlich längere Fahrtwege in Kauf nehmen. Im September 2023 startete der lang erwartete Bau der Ampelanlage, der im Winter jedoch witterungsbedingt unterbrochen werden musste. Inzwischen hat das lange Warten ein Ende gefunden. Die Ampel ist in Betrieb und macht, was sie machen soll: für einen sichereren Verkehr sorgen.

**Griegstraße wird nach Kampfmitteln abgesehen**

Seit dem 30.9. wird in der Griegstraße in Oranienburg-Süd zwischen den Hausnummern 1 bis 10 nach Kampfmitteln gesucht. Um die Arbeiten durchführen zu können, ist eine abschnittsweise, halbseitige Straßensperrung erforderlich. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Grundstücke aber erreichen. Die

Kampfmittelsuche wird inklusive der Wiederverfüllung der Bohrlöcher rund fünf Wochen in Anspruch nehmen.

**Kita mit Biss**

Richtiges Zähneputzen und (zahn)gesunde Ernährung beugen Karies vor. Wie es richtig geht, zeigt das Präventionsprogramm „Kita mit Biss“, das praktikable Handlungsleitlinien für Kindertagesstätten entwickelt hat, zum Beispiel das Anbieten von zuckerfreien Getränken, zahngesundes Essen, Zähneputzen und vor allem das frühzeitige Abgewöhnen der Nuckelflasche. Kitas, die das Programm umsetzen wollen, werden vom Zahnärztlichen Dienst des Landkreises unterstützt. Die Kita „Baumhaus“ ist seit September die dritte Kita in Oranienburg, die das Programm absolviert hat und als „Kita mit Biss“ zertifiziert wurde. Auch die Kita „Kleine Strolche“ und die Kita „Stadtmusikanten“ haben das Qualitätssiegel bereits erhalten. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die Kita-Teams, die Handlungsleitlinien des Programms auch zukünftig in ihren Einrichtungen umzusetzen.

**Straßenbauarbeiten in der Friedrich-Wolf-Straße**

Seit dem 7.10. laufen in der Friedrich-Wolf-Straße Bauarbeiten zur Erneuerung der Deckschicht. Der Baubereich umfasst die Friedrich-Wolf-Straße, beginnend ab der Florasstraße/Dianastraße bis zur Magnus-Hirschfeld-Straße. Die Deckschicht im Bereich Rondell wird ebenfalls erneuert. Die Arbeiten müssen unter Vollsperrung durchgeführt werden, in der Zeit vom 21.10. bis zum 1.11. kann die Friedrich-Wolf-Straße also nicht befahren werden. Die Umleitung ist vor Ort ausgeschildert. Anliegerinnen und Anlieger erreichen ihre Grundstücke nur fußläufig, gleiches gilt für die Kita in der Friedrich-Wolf-Straße 24. Die Stadt Oranienburg investiert rund 140.000 Euro in die Instandsetzung der Friedrich-Wolf-Straße. Etwa 7.900 Quadratmeter Fahrbahn werden dabei erneuert.

# Erholung naht

**GRÜNFLÄCHEN** Oranienburg bekommt zwei neue innerstädtische Erholungssoasen

Grüne Aussichten für alle, die gelegentlich eine Auszeit im Grünen genießen möchten, ohne ins Umland zu fahren: Der Park in der Weißen Stadt ist so gut wie fertiggestellt, eine weitere Grünfläche wird gerade aufwendig erweitert und aufgewertet.

Entschleunigen und zur Ruhe kommen inmitten von herrlicher Natur – tausende Menschen fahren dafür jedes Jahr in den Thüringer Wald, der zu den beliebtesten Naherholungsgebieten Deutschlands gehört. Rund vier Stunden brauchen erholungssuchende Oranienburgerinnen und Oranienburger normalerweise, bis sie mit Bus und Bahn am Ziel sind. Künftig geht es aber auch deutlich schneller. Denn Oranienburg bekommt seinen eigenen kleinen Thüringer Wald: Mitte Oktober starteten die Bauarbeiten zur Aufwertung des Grünzugs an der Saalfelder Straße, der neben einer Erweiterung auch zahlreiche neue Pflanzen und Wege erhält. An der Namensfindung für das neue innerstädtische Erholungsparadies durften sich die Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Vorschlägen beteiligen. Aus vielen tollen Ideen wurde das „Thüringer Wäldchen“ ausgewählt – passend zu den umliegenden Thüringer Straßennamen. Die Fertigstellung der Grünanlage ist für das Frühjahr 2025 geplant. Dann soll auch das Namensschild aufgestellt werden.

Eine andere grüne Erholungsstätte steht den Oranienburgerinnen und Oranienburgern schon bald in der Weißen Stadt für eine kleine Auszeit zur Verfügung: Die im letzten Jahr gestarteten Arbeiten für die neue Parkanlage entlang der westlichen Walther-Bothe-Straße sind in den letzten Zügen. Auf 14.000 Quadratmetern finden Besucherinnen und Besucher hier künftig nicht nur ausgedehnte



FOTO: SCT-24.COM / PIXELIO.DE

Gleich zwei neue Parkanlagen machen Oranienburg in Zukunft noch etwas grüner. Im neuen Park zwischen Walther-Bothe-Straße, Emil-Büge-Straße und Julius-Leber-Straße findet am 16. November eine Baumpflanzaktion statt. Wer mit zur Schaufel greifen möchte, ist herzlich eingeladen.

Wiesenflächen und einen Tiny Forest, ein Mini-Wäldchen, sondern auch allerlei Gelegenheiten zur sportlichen Betätigung. Zum Beispiel eine Calisthenics-Anlage, eine Streetball-Anlage, Bodentrampoline und eine Boule-Fläche. Für die Kleinen gibt es unter anderem eine Wasserspielanlage, mehrere Sandspielanlagen sowie Spielhäuser, Kletterkombinationen und Schaukeln. Wer die neue Anlage mitgestalten möchte, bekommt am 16. November die passende Gelegenheit. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion soll der Tiny Forest Gestalt annehmen. 47 verschiedene Baum- und Straucharten sollen hier zu einer urbanen Wildnis heranwachsen und innerhalb kürzester Zeit ein stabiles und resilientes Ökosystem bilden. Die Pflanzung von 30 bis 50 cm großen Sämlingen erfolgt in einer gemeinschaftlichen Aktion, zu der naturbegeisterte Oranienburgerinnen und Oranienburger herzlich eingeladen

sind. Treffpunkt ist die Walther-Bothe-Straße, Ecke Emil-Büge-Straße. Die Aktion beginnt um 10 Uhr. Auch nach der gemeinsamen Pflanzung ist bürgerschaftliches Engagement gefragt: Der innerstädtische Mini-Urwald soll in den ersten zwei bis drei Jahren nämlich gemeinsam gehegt und gepflegt werden. An Bäumen mangelt es dem neuen Park in der Weißen Stadt also sicher nicht – was aber noch fehlt, ist ein passender Name. Wie schon beim „Thüringer Wäldchen“ sind auch hier wieder Ihre Ideen gefragt. Fällt Ihnen ein passender Name ein? Dann senden Sie ihn uns bitte bis zum 12. November 2024 an folgende Adresse:

Stadt Oranienburg  
Tiefbauamt  
Sachgebiet Grün- und Spielanlagen  
Kerstin Gloede  
Schlossplatz 1  
16515 Oranienburg  
E-Mail: gloede@oranienburg.de ■

## ANZEIGEN

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

**Ralf Heinrich** (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Glaserei Oranienburg



Nico Netzker



Notruf: 0171 17 00 522

Tel: 03301 80 80 68

www.glaserei-oranienburg.de



# JUBILÄEN

**Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!**  
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

## GEBURTSTAGE

### 104. Geburtstag

Margarete Ehlert  
Erika Przyborowski

### 101. Geburtstag

Emma Preibisch

### 90. Geburtstag

Rolf Kuhlmei  
Christel Öhmke  
Adolf Lübeck  
Gerhard Wegner  
Herbert Flemming  
Agnes Hagen-Steinbild  
Paul Harder  
Martha Schütt  
Erna Tack  
Alfred Wichner  
Ingeborg Fischer  
Ursel Scholz  
Lisa Grugel  
Rosemarie Constabel  
Siegfried Rentzsch  
Christel Oltersdorf  
Gisbert Duschek  
Klaus Burisch  
Ruth Schmidt  
Rolf Meller  
Gisela Bürger  
Ilse Mertin  
Gisela Döring  
Ilse Eysoldt  
Lisa Anders

Christa Zwietasch  
Lieselotte Mimietz  
Heinrich Kenzler  
Horst Eisermann  
Christel Köhler  
Renate Haase  
Feride Dzeladini  
Werner Birnitzer  
Egon Ehrlich  
Horst Puhr  
Erikal Jens  
Gerhard Jeworowski  
Hilde Pautsch

### 80. Geburtstag

Wolfgang Scheel  
Joachim Thamm  
Hans-Erich Brandt  
Volker Neues  
Norbert Grabowski  
Karl-Heinz Kuschel  
Günter Geschinsky  
Waldemar Bäcker  
Burkhard Lichy  
Günter Domke  
Manfred Korinth  
Wolfgang Bittel  
Berndt Gabel  
Rudi Pirch  
Dietmar Netta  
Friedhelm Nicolai  
Peter Haak  
Dr. Ulrich Boden  
Bernd Gude  
Wilhelm Vollmer

Wilfried Schulz  
Jürgen Lindholz  
Dr. Holger Godknecht  
Hans-Georg Radtke  
Jochen Wenzel  
Gert Bohm  
Heinz-Ingo Grosse  
Dieter Krille  
Manfred Schwarze  
Detlef Blumenthal  
Norbert Garbas,  
Klaus Boesecke  
Rainer Lenz

Osmar Heunemann  
Margarete und  
Heinz-Wolfgang Preußler  
Anna und Bodo Milarch  
Elke und Volker Lauktion  
Sylvia und Klaus Prippenow  
Bärbel und Fritz Fleege  
Editha und Harald Fernow  
Ilona und Olaf Fischer  
Ingrid und Reinhard Müller  
Sabine und Wilfried Vorsatz  
Angelika und  
Hans-Joachim Müller  
Regina und Wolfgang Bauer  
Monika und Bernd Raekow

## EHEJUBILÄEN

### 70. Ehejubiläum

Katarina und Kurt Kleefßen

### 60. Ehejubiläum

Brita und Willi Rose  
Anita und Wilfried Krätz  
Monika und Peter Menze  
Regina und Peter Rudloff

### 50. Ehejubiläum

Ruth und Rainer Ade  
Elke und Werner Paech  
Doris und Wolfgang Lang  
Ellen-Annett und  
Volkmar Weiß  
Elke und Ekkehard Werth  
Verena und Harry Hirsch  
Heike und

## GEBURTEN

21.07. Hannah Valentina  
Schön  
31.07. Finya Pauly  
15.08. Elias Maik Detloff  
21.08. Milou Fiona Bitsch  
23.08. Theo Arndt  
26.08. Cassandra Ines  
Bianka Meyer



# Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286  
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

## Auf rosa Wolken

Ein zarter Hauch von Rosa zog sich durch die letzte Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins. Wer glaubt, wir wollten uns (und Ihnen) die Welt damit ein bisschen schöner und bunter machen, irrt. Die rosaroten Aussichten waren allein einem technischen Fehler in der Druckerei geschuldet. Inzwischen ist der Farbrausch vorbei und wir sind zurück wie gewohnt: in nüchternem Schwarz-Weiß (und etwas Orange). ■

# BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF [WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN](http://WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN)



Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 27.07.2024 bis 10.10.2024

## Juli 2024

- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 30.07.2024)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern (bekannt gemacht am 30.07.2024)

## August 2024

- Versendung von Kostenersatzbescheiden für Zufahrten und Zugänge in der Straße Zum Bahnhof im Ortsteil Sachsenhausen (bekannt gemacht am 05.08.2024)
- Einladung zur Neuwahl des Jagdvorstands der Gemarkung Oranienburg/Sachsenhausen am 17.09.2024 (bekannt gemacht am 05.08.2024)
- Wahlbekanntmachung für die Wahl zum Landtag Brandenburg am 22.09.2024 (bekannt gemacht am 15.08.2024)
- Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 8. Landtag Brandenburg am 22. September 2024 (bekannt gemacht am 15.08.2024)
- Bebauungsplan Nr. 150 »Gewerbepark Süd - Bärenklauer Weg/ B 96« sowie die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 150 »Gewerbepark Süd - Bärenklauer Weg/ B 96« (bekannt gemacht am 19.08.2024)
- Öffentliche Zahlungserinnerung - Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 30.08.2024)
- Napominanje - Wahlaufruf der Domowina zur Wahl der Sorben/Wenden am 22.09.2024 (bekannt gemacht am 30.08.2024)

## September 2024

- Beschlüsse der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2024 (bekannt gemacht am 12.09.2024)

## Oktober 2024

- Öffentliche Zahlungserinnerung - Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 01.10.2024)
- Zuständigkeitsordnung der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg (bekannt gemacht am 09.10.2024)

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

**Mo 04.11.2024**

**17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Di 05.11.2024**

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal**  
Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen**

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Gutshaus, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

**Mi 06.11.2024**

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz**  
Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz**  
Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf**  
Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

**Do 07.11.2024**

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf**  
Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen**  
Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

**19:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf**  
Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

**Mo 11.11.2024**

**18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Di 12.11.2024**

**18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales**

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Mi 13.11.2024**

**17:00 Uhr | Klimabeirat**  
Stadt Oranienburg, Stadtverwaltung, Haus 1, Dachgeschoss Raum 1.303 „Corps de Logis“

**Mi 20.11.2024**

**18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Do 21.11.2024**

**18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Mo 25.11.2024**

**17:00 Uhr | Hauptausschuss**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

**Mo 09.12.2024**

**17:00 Uhr | Hauptausschuss**  
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:  
[www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine](http://www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine)

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:

[www.oranienburg.de/svv-live](http://www.oranienburg.de/svv-live)  
[www.oranienburg.de/ausschuss-live](http://www.oranienburg.de/ausschuss-live)

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

**Lokaler geht's nicht!**

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck  
Tel.: (033 37) 45 10 20  
E-Mail: [amtsblatt@gmx.net](mailto:amtsblatt@gmx.net)



# BUCH TIPPS

AUS DER  
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg  
 ☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de  
 Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 11 – 18 Uhr | Sa. 10 – 14 Uhr

Schon die alten Römer haben ihre Nasen gerne in Bücher gesteckt – oder vielmehr in Papyrusrollen. Im Jahr 2018 brachten Ausgrabungsarbeiten in Köln ein rund 2000 Jahre altes Fundament aus römischer Zeit zu Tage. Nach Vergleichen mit anderen antiken Gebäuden waren sich die Expertinnen und Experten sicher: Bei dem Bau handelt es sich um die Überreste einer römischen Bibliothek – die damit nicht nur der älteste Lesetempel Deutschlands, sondern wahrscheinlich sogar nördlich der Alpen war. Mit einem Ausmaß von 20 mal 9 Metern plus Anbau bot das Gebäude auf zwei Geschossen jede Menge Platz für Schriftrollen zum Ausleihen, die in kleinen Nischen in den Innenwänden gelagert wurden. Welchen Lesestoff die Römer in der Kölner Bibliothek einst vorfanden, ist nicht bekannt. Die Papierrollen sind leider nicht erhalten geblieben. Statt mit antiken Papyrusrollen wartet die vergleichsweise junge Oranienburger Stadtbibliothek mit einem großen Angebot an frischen Büchern auf, von denen Ihnen diesmal Marie-Christin Hupp und Aaron Matthes (Praktikant) ihre persönlichen Ausleihtipps vorstellen.

Ein Tipp von Marie-Christin Hupp



MARC UWE KLING

## »Views«

**E**ine 16-jährige verschwindet spurlos. Kurze Zeit später geht ein Video von ihr viral, das nicht aufzuhalten scheint. Der Fall gewinnt schnell an Bedeutung für das BKA in Berlin, denn das Video sorgt für Aufruhr und Demonstrationen.

Yasira Saad wird beim BKA mit dem Fall betraut und soll mit einem ihr zugeteilten Team schnellstmöglich den Fall lösen. Wo wurde das Video aufgenommen, wer hat es hochgeladen und wo ist die 16-jährige Lena Palmer jetzt? Die Ermittlungen gehen

nur schleppend voran und Yasira fallen zunehmend Ungereimtheiten auf, die sie zum Nach- und Umdenken bringen. Sie muss schneller Antworten finden, denn die Unruhen nehmen immer weiter zu.

Spannend und realitätsnah geschrieben, bringt der Thriller von Marc-Uwe Kling die Leserinnen und Leser zum Nachdenken – über die Informationen, die gestreut werden, über die Schnellebigkeit der Informationen und welche Wirkung diese in der Gesellschaft haben. Für mich eine absolute Leseempfehlung. ■

Ein Tipp von Aaron Matthes



LEE UND ANDREW CHILD

## »Der Kojote«

**U**nter der gleißenden Sonne durchstreift der ehemalige Militärpolizist Jack Reacher die Wüste Arizonas. Da entdeckt er einen Wagen, der gegen den einzigen Baum weit und breit gekracht ist.

Die Fahrerin hält ihn zunächst für ein Mitglied der Bande, die den Unfall verursacht hat. Doch nachdem Reacher das Missverständnis ausgeräumt hat, entschließt er sich, ihr zu helfen, die

Verbrecher zu stellen. Denn die Kriminellen haben ihren Bruder – ein Spezialist für Bomben – entführt und wollen mit dessen erzwungener Hilfe einen schrecklichen Plan umsetzen. Aber um den Kopf der Bande aufzuscheuchen, muss zunächst jemand sterben ...

Sind Sie auf der Suche nach einem spannenden Roman? Dann könnte dieser New-York-Times- und SPIEGEL-Bestseller der Brüder Lee und Andrew Child das Richtige für Sie sein. ■

# STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2  
 ☎ (03301) 600-86 60  
 www.stadtbibliothek-oranienburg.de

## Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

### ■ Belletristik

- ▶ Elke Heidenreich: Altern
- ▶ Tabea Bach: Das Versprechen der Rosenholzvilla
- ▶ Susanne Fröhlich: Geparkt
- ▶ Ursula Poznanski: Die Burg
- ▶ Stephen King: Ihr wollt es dunkler
- ▶ Rafal Kosik: Cyberpunk 2077

### ■ Sachliteratur

- ▶ Hans Gasperl: Das große Kneipp-Buch – Fünf Säulen für ein gesundes und ausgeglichenes Leben
- ▶ R. H. Branquinho Barboza Tozzi: Umweltschäden im Laufe der Zeit – Historische und zukünftige Schäden
- ▶ Marianne Koch: Mit Verstand altern – Wie es gelingt, geistig fit und lebendig zu bleiben

- ▶ Melanie Pignitter: Wenn das Kind in dir noch immer weint – Wie du die alten Wunden endlich heilst
- ▶ Silke Müller: Wer schützt unsere Kinder? – Wie künstliche Intelligenz Familien und Schule verändert und was jetzt zu tun ist
- ▶ Daniel Wiechmann: Der verrückteste Reiseführer Europas – Verborgene Orte, bizarre Gebäude und geheimnisvolle Landschaften

### ■ Kinderbücher

- ▶ Folko Streese: Die Cobra-Bande und der miese Müllmafioso
- ▶ David Farr: Das Buch der gestohlenen Träume
- ▶ Christian Seltmann: Ein Kuschelmonster für die Lesenacht
- ▶ Sonja Bullen: Volle Power für die Umwelt
- ▶ Robin Gosens: Mein Traum vom Profi-Fußball
- ▶ Cee Neudert: Die Hüter des magischen Waldes

### ■ Kinderfilme

- ▶ Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen
- ▶ Die Hunde-Gang – Helden auf vier Pfoten
- ▶ Kung Fu Panda 4
- ▶ Wonka
- ▶ Lego Ninjago – Staffel 15,5
- ▶ Wish

## Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Ob im Sport, in der Politik oder im Alltagsleben: In Oranienburg tut sich immer was. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ spricht Bürgermeister Alexander Laesicke regelmäßig mit wechselnden Gästen über die vielfältigen Entwicklungen in der Stadt.

Seit sechs Jahren leitet Daniel Fehlauer Oranienburgs Stadtbibliothek. Die Einrichtung hat unter seiner Leitung eine wahre Verwandlung erlebt. Neben einem umfangreichen Buch- und Mediensortiment gibt es hier heute eine Vielzahl anderer Angebote, zum Beispiel eine „Biblio-

thek der Dinge“, einen Jugendbereich mit Spielekonsole, Workshops, Mitmach-Aktionen und natürlich Lesungen. Besonderen Wert legt der Bibliotheksleiter auch auf den Ausbau inklusiver Angebote, etwa für Sehbeeinträchtigte und Blinde. Im Podcast erzählt er von seinem Konzept und seinen weiteren Ideen für die Stadtbibliothek.

In Folge 53 begrüßt der Bürgermeister seinen bislang jüngsten Podcast-Gast. Sabine Wiedemann besucht die siebte Klasse des Runge-Gymnasiums und hat eine große Passion: Lesen. Damit hat es die Lehnitzerin in diesem Jahr bis in das Finale des bundesweiten Vorlesewettbewerbs geschafft.

Bei „Appel und Oranje“ berichtet sie von den Herausforderungen des Schullebens, dem turbulenten Familienleben mit drei jüngeren Brüdern, was sie an Oranienburg mag und warum ihr Motto „Don't follow the crowd“ lautet. ■



Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Daniel Fehlauer (Stadtbibliothek) und Sabine Wiedemann.

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: [www.oranienburg.de/podcast](http://www.oranienburg.de/podcast)

# Wer löst das Bilderrätsel?

**RATEN SIE MIT** und gewinnen Sie zwei Karten für ein Benefizkonzert

## DIE AUFGABE

Straßennamen erzählen Geschichten, die oft weit in die Vergangenheit hineinreichen. Manche Straßennamen sind in fast jeder Stadt anzutreffen, wie die Haupt- und die Bahnhofstraße. Andere sind selten und manchmal auch ein bisschen rätselhaft. Die Geschichte der Oranienburger Straßennamen hat wohl niemand besser erforscht als der Lehnitzer Historiker Bodo Becker. Natürlich weiß er auch, warum es in Oranienburg eine Straße gibt, die „Am Wolfsbusch“ heißt. Der Straßename bezieht sich auf einen historisch belegten Wolfsgarten, der hier spätestens ab dem 16. Jahrhundert existierte. Dass sich dort Wölfe tummelten, ist recht nahe liegend. Wir wollen es deshalb etwas genauer von Ihnen wissen.

### Unsere Rätselfrage:

Welchen Zweck erfüllten Wolfsgärten einst?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg  
– Stadtmagazin –  
Schloßplatz 1  
16515 Oranienburg

**VIEL GLÜCK!**

Einsendeschluss: 9. November 2024

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



FOTO: MARGIT VÖLTZ / PIXELIO.DE

## DER GEWINN

Das Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg gehört inzwischen zu den Kultur-Highlights des Oranienburger Herbsts. Am 19. November ist das Orchester wieder bei uns zu Gast, diesmal in der St. Nicolai-Kirche. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Eintrittskarten.

## AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

Auch unser letztes Bilderrätsel führte in die Vergangenheit. Wir wollten von Ihnen wissen, welcher Ort des heutigen Oranienburger Stadtgebietes auf dem abgebildeten Foto zu sehen ist. Die richtige Antwort lautet: die Malzer Schleuse (um 1900). Gewusst hat es unter anderem **Christine Goldberg**, die sich über einen Gutschein in Höhe von 25 Euro für den Regionalladen der Tourist-Information freuen darf.



**HAUSGERÄTEHANDEL  
UND SERVICE GmbH**



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38  
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Steuern? Wir machen das.

VLH.

**André Altenkirch**  
Beratungsstellenleiter

Sachsenhausener Str. 36  
16515 Oranienburg  
Telefon: 03301/ 429450  
und 03301/205 9774  
mail: Andre.Altенkirch@vlh.de





Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

# Aus dem Staube

**PRACHTEXEMPLARE** aus der Stadtgeschichte

Ein Leben voller Erfolge, Ortswechsel und schillernder Bekanntschaften führte jener in Oranienburg geborene Musiker, dessen Geburtstag sich am 14. August 2024 zum 255. Mal jährte. Eine schriftliche Überlieferung oder ein anderes Prachstück lässt sich zu Friedrich Ludwig Dulon im Oranienburger Stadtarchiv dennoch nicht finden.

Geradezu märchenhaft liest sich die Lebensgeschichte von Friedrich Ludwig Dulon, der am 14. August 1769 als Nachfahre hugenottischer Einwanderer in Oranienburg zur Welt kam. Von seinem musikbegeisterten Vater, der zunächst in Oranienburg, später in Havelberg als Steuerdirektor beschäftigt war, lernte er schon früh das Flöten- und Klavierspiel, welches er später bei professionellen Lehrern wie Johann Karl Anderson und Joseph Winter verfeinerte. Dulons Flötenspiel galt bereits in jungen Jahren als so bravourös, dass schnell erste Konzerte folgten. Mit zehn Jahren gab er sein Debut als Flöten-Solist in Stendal, ein Jahr später folgte ein Konzert in Berlin. Auch als Komponist machte Dulon früh auf sich aufmerksam. Sein erstes Menuett verfasste er mit neun Jahren. Ähnlich wie dem nur eine Dekade älteren Wolfgang Amadeus Mozart eilte Friedrich Ludwig Dulon bald der Ruf eines musikalischen Wunderkindes voraus. Ausgedehnte Konzertreisen führten ihn ab 1781 durch ganz Deutschland, die Niederlande, die Schweiz sowie nach England und Russland, wo er vor allem an Fürstenhöfen gastierte. Anders als das junge Musik-Genie aus Salzburg musste Friedrich Ludwig Dulon jedoch mit einer beträchtlichen körperlichen Einschränkung leben: Er war blind. Ein ärztlicher Behandlungsfehler hatte kurz nach seiner Geburt zu einer schweren Infektion geführt, in deren Folge er das Augenlicht fast vollständig verlor. Seine musikalische Karriere behinderte dies nicht, vielleicht wurde sie durch seine Sehbehinderung sogar befördert. Denn wie viele Blinde besaß Dulon wohl das absolute Gehör, das ihm ermöglichte, Musikstücke, die er nur kurz zu hören bekam, innerhalb kürzester Zeit selbst nachzuspielen. Darüber hinaus wurde seine Blindheit durchaus publikumswirksam vermarktet. Stets angekündigt als der



Ein Star seiner Zeit: Friedrich Ludwig Dulon gehörte zu den berühmtesten Flötenvirtuosen des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Geboren wurde er in Oranienburg.

„blinde Flötenvirtuose“ zog er auf seinen Konzertreisen auch Gäste an, die weniger auf ein musikalisches Vergnügen als auf eine kuriose Sensation aus waren. Auch bei zeitgenössischen Künstlern fand sein Schicksal Anklang. Den Dichter Christian Friedrich Daniel Schubart inspirierte es zu dem sentimentalen Gedicht „Dem blinden Flötenspieler auf die Reise“, in dem es heißt:

„Du guter Dülön klage nicht,  
dass Nacht umflort dein Angesicht;  
hast du nicht tiefes Herzgefühl?  
Nicht zauberisches Flötenspiel?“

1796 wurde Friedrich Ludwig Dulon vom russischen Zar Paul I. zum kaiserlichen Kammermusiker ernannt. Die Anstellung am Zaren-Hof sicherte ihm eine großzügige lebenslange Pension, dank der er sich bereits zwei Jahre später, mit gerade einmal 29 Jahren, zur Ruhe setzen konnte. Die anschließenden Jahre verbrachte er auf seinem Stendaler Landgut und in Würzburg. Friedrich Ludwig Dulon war mit zahlreichen Musikern und Literaten seiner

Zeit bekannt. So nahm etwa Friedrich Hölderlin einige Zeit bei ihm Flötenunterricht. Mit Carl Philipp Emanuel Bach, einem Sohn Johann Sebastian Bachs, stand er in freundschaftlichem Kontakt; auf Wolfgang Amadeus Mozart traf er bei mehreren Konzerten. Auch der Dichter Christoph Martin Wieland zählte zu seinem Bekanntenkreis. Ihm diktierte er seine Autobiographie, die 1807/1808 unter dem Titel „Dulons, des blinden Flötenspielers Leben und Meinungen, von ihm selbst bearbeitet“ veröffentlicht wurde. Aufgestiegen zu einem der berühmtesten Flötisten seiner Zeit, verstarb der gebürtige Oranienburger im Alter von 57 Jahren in Würzburg. Neben seinen verschriftlichten Lebenserinnerungen hinterließ er ein musikalisches Erbe, das sechzehn Duette, ein Flötenkonzert und mehrere Kapricen für Flöte umfasst. In seiner Geburtsstadt geriet der Musiker dennoch für mehrere Jahrhunderte in Vergessenheit. Vor 32 Jahren kehrte er nach Oranienburg zurück: Als Namensgeber der nach ihm benannten Dulon-Straße in Sachsenhausen. ■

## Die Fraktionen der Oranienburger Stadtversammlung stellen sich vor

### AfD-Fraktion



Hintere Reihe, von links: Sven Menke, Detlef Bomeier, Joachim Radke, Tim Zimmermann, Jörg Thomas, Jeremy-Lee Freiberg. Vordere Reihe, von links: Grit Hörig, Johanna Stanior, Sandra Schmidtsdorf, Nicole Reimann.

„Wir danken herzlichst für das Vertrauen der Menschen in Oranienburg. Sie machten uns zur größten Fraktion der Stadtverordnetenversammlung. Wir konnten vor allen anderen die meisten Wähler bei der Kommunalwahl am 09. Juni von uns und unserem Programm überzeugen. Dieses gilt es für uns nun umzusetzen. Dafür setzen wir auf einen demokratischen Diskurs. Wir stehen gegen jegliche politische Ausgrenzungs- und Spaltungsversuche. Unsere Fraktion wird allen Stadtverordneten, dem Bürgermeister und der Verwaltung die Hand reichen und sich für die Interessen Oranienburgs und seiner Bürgerschaft einsetzen.“

Fraktionsvorsitzender Tim Zimmermann

### SPD-Fraktion



Von links: Björn Lüttmann, Matthias Hennig, Marei John-Ohnesorg, Gero Gewalt, Burkhard Wilde, Christiane Tinus, Dirk Blettermann, Mareen Curran.

„Unsere Grundeinstellung ist grundsätzlich positiv. In unserer wachsenden Stadt werden wir viele Entwicklungen durch Beschlüsse ermöglichen und auf die tatsächliche Umsetzung dieser drängen. Kernthemen sind die Sicherstellung ausreichender Schul-, Hort- und Kitaplätze. Die städtischen Gesellschaften müssen die Versorgung mit Strom, Wasser, Abwasser, Kultur und Freizeit organisieren. Außerdem erfordert die Vorbereitung auf die Folgen von extremen Wetterereignissen erhebliche Anstrengungen. Wir erwarten ein konstruktives Miteinander und effiziente Sitzungenführungen.“

Fraktionsvorsitzender Matthias Hennig

### CDU-Fraktion



Von links: Wolfgang Wittig, Jessica Günther, Werner Mundt, Nicole Walter Mundt, Christian Howe, Pascal Mundt, Marion Pforr, Jens Pamperin.

„Mit acht Stadtverordneten sind wir als CDU gestärkt aus der Kommunalwahl hervorgegangen. Das bestärkt uns darin, an die politische Arbeit der zurückliegenden Jahre nahtlos anzuknüpfen. Neben dem Ausbau von Kitas und Schulen für unsere Kinder ist uns die Ausstattung sowie Infrastruktur unserer Feuerwehren besonders wichtig. Auch möchten wir Antworten auf die drängenden Fragen einer wachsenden Stadt geben. Diese Themen werden wir aber nur gemeinsam mit Ihnen, den vielen ehrenamtlich Tätigen unserer Vereine sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung lösen können, um Oranienburg noch lebenswerter zu machen.“

Fraktionsvorsitzender Christian Howe

## Die Fraktionen der Oranienburger Stadtversammlung stellen sich vor

### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Von links: Heiderose Lauterbach, Susanne Zamecki, Jörg Roitsch.

„Wir Grüne starten mit Zuversicht und Demut in die neue Legislaturperiode. Die Verantwortung ist groß, denn auch Oranienburg muss Lösungen für wichtige Zukunftsfragen finden. Wir brauchen konsequenten Klimaschutz in unserer Stadt, damit sie auch in Zukunft lebenswert bleibt. Dafür haben wir konkrete Ideen, vom kommunalen Car-Sharing bis zur besseren Beschattung unserer großen Plätze. Zudem müssen wir das Wachstum Oranienburgs verträglich gestalten. Wir hören zu, wollen besser erklären, um das Vertrauen in die Politik zu stärken und zu zeigen, dass es mehr Verbindendes als Trennendes gibt – trotz unterschiedlicher Meinungen.“

Fraktionsvorsitzende Susanne Zamecki

### Fraktion Freie Wähler Oberhavel



Von links: Heinz Ließke, Antje Wendt, Kathleen Stange.

„Wir danken unseren Wählern und freuen uns, wieder eine dreiköpfige Fraktion in der SVV stellen zu können. Mit Kathleen Stange, Heinz Ließke und Antje Wendt sind erfahrene Kommunalpolitiker bereit, die Interessen der Oranienburger zu vertreten. Vor uns liegt eine Wahlperiode mit einigen Herausforderungen. Die Stadt wächst und wir müssen sie fit für die Zukunft machen: Klimaschutz, Verkehr, Wohnungsbau, Infrastruktur, Stadtgestaltung, Entwicklung der Ortsteile, um nur ein paar Schwerpunkte zu nennen. Dazu hoffen wir auf eine konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen.“

Fraktionsvorsitzende Antje Wendt

### Fraktion Die LINKE



Von links: Kathrin Willemsen, Olaf Kästner, Elke Kästner.

„Wir sind allen Menschen, die uns (erneut) ihr Vertrauen ausgesprochen haben dankbar dafür, dass wir uns weiterhin für Ihre Belange einsetzen und unsere Stadt Oranienburg als Stadtverordnete mitgestalten dürfen. Nunmehr werden wir zu dritt als Fraktion versuchen, bestmöglich Ihre Interessen in die Stadtpolitik einzubringen. Dabei ist uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Stadtverordneten wichtig, die lösungsorientiert agieren. Insbesondere werden wir uns für ein bedarfsgerechtes Angebot an (sozialer) Infrastruktur und eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt einsetzen.“

Fraktionsvorsitzende Kathrin Willemsen

### Fraktion FDP/Die Piraten



Von links: Heino Sandig (FDP), Thomas Ney (Piraten), Oliver Koch (FDP).

„Als neu gebildete Fraktion gehen wir grundsätzlich mit positiven Erwartungen in die neue Legislaturperiode. Wir hoffen, dass es uns gelingt, fraktionsübergreifend die besten Lösungen für unser Oranienburg zu finden. Den Herausforderungen einer wachsenden Stadt mit perspektivisch knapperen Finanzmitteln können wir nur gemeinsam begegnen und dürfen uns nicht im Klein-Klein oder in politischen Grabenkämpfen verzetteln. Die Bürger haben uns gewählt, um Probleme zu lösen. Das einzulösen ist unser Anspruch und dafür werden wir uns auch als kleine Fraktion nach Kräften einsetzen.“

Fraktionsvorsitzender Thomas Ney

# ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

## ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



### MITGLIEDER:

- 1 Detlef Bomeier 2 Jeremy-Lee Freiberg
- 3 Grit Hörig 4 Jochen Kiefer 5 Sven Menke
- 6 Joachim Radtke 7 Nicole Reimann 8 Sandra Schmidtsdorf
- 9 Johanna Stanior
- 10 Jörg Thomas 11 Tim Zimmermann



### FRAKTIONSVORSITZENDER:

**Tim Zimmermann**

☎ (0177) 31 29 055

✉ [tim.zimmermann@afd-oranienburg.de](mailto:tim.zimmermann@afd-oranienburg.de)

## SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



### MITGLIEDER:

- 1 Dirk Blettermann 2 Mareen Curran 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig 5 Marei John-Ohnesorg
- 6 Björn Lüttmann 7 Christiane Tinus
- 8 Burkhard Wilde



### FRAKTIONSVORSITZENDER:

**Matthias Hennig**

☎ (0171) 19 20 991

✉ [hennigmatthias1977@gmail.com](mailto:hennigmatthias1977@gmail.com)

## CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



### MITGLIEDER:

- 1 Jessica Günther 2 Christian Howe 3 Pascal Mundt
- 4 Werner Mundt 5 Jens Pamperin
- 6 Marion Pffor 7 Nicole Walter-Mundt
- 8 Wolfgang Wittig



### FRAKTIONSVORSITZENDER:

**Christian Howe**

✉ [christian.howe@gmx.net](mailto:christian.howe@gmx.net)

## DIE LINKE



### MITGLIEDER:

- 1 Elke Kästner 2 Olaf Kästner
- 3 Kathrin Willemsen



### FRAKTIONSVORSITZENDE:

**Kathrin Willemsen**

☎ (0176) 73 03 30 91

✉ [svv@die-linke-oranienburg.de](mailto:svv@die-linke-oranienburg.de)

## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



### MITGLIEDER:

- 1 Heiderose Lauterbach 2 Jörg Roitsch
- 3 Susanne Zamecki



### FRAKTIONSVORSITZENDE:

**Susanne Zamecki**

☎ (01525) 27 52 760

✉ [fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de](mailto:fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de)

## FREIE WÄHLER (FWO)



### MITGLIEDER:

- 1 Heinz Ließke 2 Kathleen Stange
- 3 Antje Wendt



### FRAKTIONSVORSITZENDE:

**Antje Wendt**

☎ (0177) 43 45 961

✉ [a.wendt16515@gmail.com](mailto:a.wendt16515@gmail.com)

## FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN



### MITGLIEDER:

- 1 Oliver Koch (FDP)
- 2 Thomas Ney (Piraten)
- 3 Heino Sandig (FDP)



### FRAKTIONSVORSITZENDER:

**Thomas Ney**

☎ (03301) 20 27 500

✉ [t.ney@piraten-oranienburg.de](mailto:t.ney@piraten-oranienburg.de)

## FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Christian Donner (Die PARTEI)



## BÜRGERMEISTER

**Alexander Laesicke** (parteilos)

☎ (03301) 600-6000

✉ [laesicke@oranienburg.de](mailto:laesicke@oranienburg.de)



## STADTVERORDNETENVORSTEHER

**Dirk Blettermann** (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ [blettermann@oranienburg.de](mailto:blettermann@oranienburg.de)



Arbeiten bei der  Stadt Oranienburg



**DIE STADT ORANIENBURG ...**

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**



[www.oranienburg.de/jobs](http://www.oranienburg.de/jobs)

## Herbstzauber bei Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Finanzierung und Leasing
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

**GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG**

[www.gkmobile.de](http://www.gkmobile.de)

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

**☎ 03 33 97/ 2 21 11**




platzsparend einklappbar  
ideal auch für schmale Treppen





\*Ab Pflegegrad 1, max. 16.000€ pro Haushalt, wir unterstützen Sie bei der Antragstellung  
\*\*Bei Kauf bis zum 31.12.2024

**TOPRO**  
STEP

## Bleiben Sie Aktiv & Sicher im eigenen Zuhause.

Mit **TOPRO Step** bewahren Sie ihre Mobilität und Unabhängigkeit auf der Treppe. Rein mechanisch und ohne Stromanschluss – eine moderne und aktive Alternative zum Treppenlift.

- Fördert Aktivität und Selbstständigkeit
- Schafft Sicherheit, vermindert das Sturzrisiko
- Für praktisch alle Treppenarten
- Modernes Design, hochwertige Materialien
- Bis zu 4.000 Euro Zuschuss bei Pflegegrad\*

Codewort „Aktiv & Sicher“ nennen und  
250 Euro Rabatt bekommen\*\*

Jetzt einfach anrufen unter

**08141 888 939-40**

[www.toprostep.de](http://www.toprostep.de)

made in Norway 

# HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner  
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit,  
an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen.  
Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

**Wir bewerten** Ihre Immobilie -professionell,  
fachkompetent und mit Augenmaß.

**Wir verkaufen** Ihre Immobilie -mit diskreter  
Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane  
Bergmann  
Kundenbetreuerin



Steven  
Bergmann  
Geschäftskundenbetreuer



René  
Bergmann  
René Bergmann Immobilien  
Gutachter



Heike  
Bergmann  
Inhaberin



HBI Servicecenter  
16515 Oranienburg  
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17  
kontakt@hbi-online.de  
www.hbi-online.de



## Glückwunsch, Sie wohnen im Spargebiet!



Wechseln Sie  
bis zum 30.11.  
zur ausgezeichneten  
Kfz-Versicherung  
der HUK-COBURG!

Kundendienstbüro  
Mario Berott  
Bernauer Str. 101, 16515 Oranienburg  
Tel. 03301 5797840  
mario.berott@hukvm.de  
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/mario.berott

Vertrauensmann  
Andreas Kadschinsky  
Malzer Dorfstr. 49, 16515 Oranienburg Malz  
Tel. 03301 209695  
andreas.kadschinsky@hukvm.de  
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/andreas.kadschinsky



**WIR SIND,  
WAS WIR TUN.**  
DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

**www.NABU.de**

# STADT KALENDER

## AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

### Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

#### Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

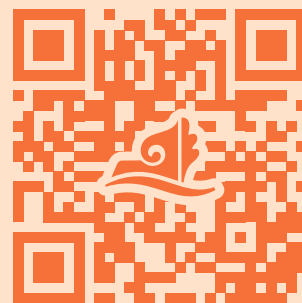
E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr

Samstag: 9 bis 16 Uhr (So. geschlossen)

**Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos** dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



► [WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN](http://WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN)

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

**Dienstags, 12:15–12:45 Uhr Orgelmusik zur Mittagszeit.** Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

**Dienstags, 15:00–17:00 Uhr Bücherbörse Lehnitz.** Hier können Bücher getauscht werden. ► *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

**Freitags, 15:00–17:00 Uhr Wochenmarkt** mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. ► *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

**Freitags, 20:30 Uhr Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzenschein.** Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ► *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (gerne Spende)

**Samstags, 8:00–14:00 Uhr Flohmarkt mit Babybasar** neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ► *Friedensstr. 10* | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr **Repair-Café Oberhavel.** Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de  
► *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*

### AUSSTELLUNGEN

**BIS ZUM 22.11. Künstlertausch Hamm – Oranienburg**  
Noch bis zum 22.11. gibt die Kunst-Galerie der Stadtverwaltung einen Einblick in die Kunstszene unserer westfälischen Partnerstadt. Zu sehen sind Bilder von Anna Hübsch und Osman Bol (mehr auf Seite 26).  
► *Stadtverwaltung, Schloßplatz 1 (Haus 1, Etage 2)*  
Eintritt frei



**BIS ZUM 31.03.25 »In die Höhe« – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen**  
18 Fotografinnen und Fotografen der Fotogruppe SichtWeisen zeigen 50 Fotografien aus Stadt und Natur. Es werden

Türme, Treppen, Berge, Kunstwerke, aber auch Menschen in Szene gesetzt. Bäume und Pflanzen wachsen über sich hinaus und machen Lust, sich einfach mal ins Gras zu legen und so die Perspektive zu wechseln. Nutzen Sie die Möglichkeiten, Höhen zu überwinden und zu genießen.  
► *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17* | Eintritt frei



### Führungen

**31.10. DONNERSTAG 18:00 Uhr | Führung: Mit der Taschenlampe zur Kurfürstin**  
Geheimnisvolle Entdeckungstour durch die Schlossgemächer für Kinder ab 8 Jahren – separate Führung für die Eltern. Ob es wohl im Schloss spukt, wenn es abends dunkel wird? Das finden die jungen



FOTO: STEFAN PREUSSISCHER SCHLOSSER UND GÄRTEN

Besucher/innen und ihre Eltern auf dieser außergewöhnlichen Führung heraus. Ausgestattet mit Taschenlampen begeben sich die Kinder auf eine geheimnisvolle Entdeckungstour durch die kurfürstlichen Gemächer. Die Eltern haben Gelegenheit, sich bei einer separaten Führung durch das Schloss über die Geschichte und Bewohner des Hauses zu informieren. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich (Tel. 03301.537437 oder per Mail an schlossmuseum-oranienburg@spsg.de). Weitere Termine: 01.11., 02.11., 08.11., 09.11., 15.11. und 16.11.  
► *Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1*  
Eintritt: 8 €/ 6€ (ermäßigt)

**09.11. SAMSTAG 18:00 Uhr | Nachtwächterrundgang**

„Hört ihr Leut’ und lasst euch sagen: Unsre Glock’ hat sieben geschlagen!“ Eine faszinierende Reise durch die historischen Gassen von Oranienburg mit unserem Nachtwächter Rüdiger Kadatz! Tauchen Sie ein in eine kurzweilige Entdeckungstour

durch die Vergangenheit. Schließen Sie sich uns an und erkunden Sie die geschichtsträchtigen Orte Oranienburgs.  
 ▶ **Treffpunkt:** am Louise Denkmal auf dem Schlossplatz  
 Tickets für 10€ über die Tourist-Information



## Theater

### 16.11. SAMSTAG

**19:30 Uhr | Uraufführung: „Zum Wohle des Volkes“**  
 Eine Bienenkönigin steckt in der Midlifecrisis. Eine Arbeitsbiene ringt verzweifelt um die perfekte Work-Life-Balance. Eine Drohne hinterfragt die Fortpflanzung als einzigen Lebenszweck. Und auch die Menschen haben keinen echten Plan, wie ihr weiteres Leben aussehen soll. Während Monika, Julie und Marcel in einer Nacht Ellas Geburtstag vorbereiten, prallen Lebensentwürfe, Hoffnungen und Enttäuschungen aufeinander. Die zunehmend chaotische Patchworksituation gerät ins Wanken – und ein auf mysteriöse Weise verschwundenes Bienenvolk will auch noch ein Wörtchen mitreden. Ein mitreißendes Theaterstück über die Ordnung und das Chaos des Lebens, die Suche nach dem Glück und das Summen zwischen den Zeilen.  
 Weitere Termine: 17.11., 19.30 Uhr und 22. & 23.11., 19.30 Uhr  
 ▶ Kultursaal Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt frei (Platzreservierung für 4,76 € p. P. wird empfohlen!)



### 30.11. & 08.12.

**15:00 Uhr | An der Arche um Acht**  
 Die Sintflut ist im Anmarsch, während sich in der Antarktis drei Pinguine streiten. Doch nur zwei von ihnen bekommen ein Ticket, um sich auf die Arche Noah zu retten. Und was wird aus dem dritten Pinguin? Der Entschluss steht schnell fest: Streit hin oder her, ihren Freund lassen die beiden auf keinen Fall zurück. Ein Stück von Ulrich Hub über die großen Fragen des Lebens, eine abenteuerliche Reise und vor allem über die Freundschaft. Nicht nur für Kinder ab 6 Jahren geeignet.  
 ▶ Kultursaal Oranienwerk, Kremmener Str. 43, | Eintritt frei (Platzreservierung für 4,76€ p.P. wird empfohlen!)



## TAGESTIPPS

### 25.10. FREITAG

**14:00 Uhr | Hans Neumann mit dem Fahrrad unterwegs**  
 Weltenbummler Hans Neumann hat schon zahlreiche Länder bereist. Am 25. Oktober ist er erneut im Regine-Hildebrandt-Haus und schildert Eindrücke von seiner Radtour durch Albanien.  
 ▶ Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Straße 1  
 Eintritt frei



### 18:00 – 22:00 Uhr | Lichternacht

Die Lichternacht, ausgerichtet von der City-Gemeinschaft Oranienburg (CGO), hat Tradition. In diesem Jahr wird

zur 16. Auflage der beliebten Veranstaltung eingeladen. Höhepunkt ist wie immer der Lampionumzug, der um 18 Uhr am Bötzower Platz beginnt.

▶ Bernauer Straße | Eintritt frei



### 27.10. SONNTAG

#### 14:00 Uhr | Museums-werkstatt

Für Familien und Kinder ab 10 Jahren: Tausende kostbare asiatische Porzellane schmückten ursprünglich die Räume des Schlosses Oranienburg. Auch heute sind davon noch einige in der Porzellankammer zu sehen. Bei genauerer Betrachtung entdeckt man, wie fantasievoll die Porzellane bemalt sind. In der Werkstatt probieren wir selbst die Technik der Unterglasurmalerei aus. Pflanzen, Tiere und Landschaften werden auf Keramik gemalt. Motive der fernöstlichen Tuschemalerei dienen als Vorlage. Anmeldung unter Tel. 03301 537437 oder per Mail an schlossmuseum-oranienburg@spsg.de.

▶ Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1  
 Eintritt: 10 €/ 8€ (ermäßigt)



### 02.11. SAMSTAG

#### 20:00 Uhr | Halloween Nightmare Party

Das Oranienwerk verwandelt sich zum schaurig-schönsten Ort der Stadt! Die legendäre Halloweenparty kehrt zurück – und zwar auf ganzen zwei

Floors! Die Veranstaltung ist längst ein absolutes Highlight im Kalender aller Halloween-Fans und ein Riesenerfolg! Dieses Jahr wird die Party noch größer, besser und gruseliger als je zuvor!

Unter der kreativen Leitung der bekannten und beliebten Dekorationskünstlerinnen Lisa, Katja und Bärbel, die für ihre fabelhaft düsteren und detailverliebten Szenarien berühmt sind, wird das Oranienwerk in eine fesselnde und gruselige Atmosphäre getaucht, die euch garantiert eine Gänsehaut über den Rücken jagen wird! Ihr könnt euch so richtig gruselig und schaurig verkleiden, aber eines ist sicher: Ein gruseliges Accessoire ist ein Muss! Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt: Die Gäste überraschen jedes Jahr mit fantastischen und furchteinflößenden Kostümen, die einer Horror Convention würdig wären

▶ Oranienwerk, Kremmener Straße 43 | Karten: 17,55€ (über Eventim.de)



### 07.11. DONNERSTAG

#### 20:00 Uhr | Chaos Comedy Club

Deine Stadt ist langweilig geworden. Du hast alles schon gesehen, gehört und getrunken. Bist zu alt für den Scheiß und zu jung für die Couch? Du bist reif für den CHAOS COMEDY CLUB, die Lösung all deiner Feierabendprobleme. Vergiss peinliche Stille beim Tinderdate. Keine Blamage mehr auf dem Dancefloor. Und während deine Kollegen montags auf der Arbeit antanzen, liegst du lachend wegen Zwerchfellzerrung im Krankenhaus. Wir präsentieren in jeder Ausgabe ein gemischtes Line-Up mit

den frischesten Comedy-Köpfen aus ganz Deutschland. Denn in deiner Stadt regiert bald das CHAOS! (Zumindest für zwei Stunden.)  
→ Oranienwerk, Kremmener Straße 43 | Karten: 19,62€ (über Eventim.de)



**08.11. FREITAG**

**19:30 Uhr | Tatjana Meissner**  
Zwei Stunden Voll-Power-Comedy mit Tatjana Meissner. Wenn die Kabarettistin Tatjana Meissner kommt, dann auch diesmal mit intelligentem Humor, frivolen Anspielungen, weiblichem Charme, amüsanten aber scharfsinnigen Texten und geistreicher Zweideutigkeit. In ihrer neuen Show geht die unterhaltsame Küchenpsychologin der Frage nach, ob zum Kommen nicht immer mindestens zwei gehören, warum die Schweden nicht mehr zum Kommen kommen und was Gorbatschow mit dem Zuspätkommen gemeint haben könnte.

**TATJANA MEISSNER**  
**ICH KOMME ZWEIMAL**



**08. NOV** ORANGERIE IM SCHLOSSPARK ORANIENBURG

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 25 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix

**20:00 Uhr | Offene Bühne**  
Auf der Offenen Bühne des Traumschiff Theaters treten Künstler\*innen aller Couleur und Stilrichtungen auf! Egal ob Musik, Kabarett, Singer/Songwriter, Dichtung, Tanz, Clownerie oder andere verrückte Talente – das Publikum erwartet ein breites Spektrum an künstlerischen Darbietungen á jeweils circa 15 Minuten. Eine Besonderheit bei der Offenen Traumschiff Bühne: Newcomer\*innen teilen sich die Bühne mit gestandenen Profis, die Ausschnitte aus ihren Arbeiten zeigen möchten. Ein buntes Potpourri aus abwechslungsreichen Bühnenmomenten, Ungesehenem und Noch-Nicht-Entdecktem machen das Programm einzigartig, bunt und unvergesslich.

► Kultursaal Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt frei (Platzreservierung für 4,76 € p. P. wird empfohlen!)



**10.11. SONNTAG**

**19:30 Uhr | Schwarze Grütze – „Ganz dünnes Eis“**  
Musikkabarett: In ihrem zehnten Bühnenprogramm begehen sich Stefan Klucke und Dirk Pursche mit nagelneuen, bitterwitzigen Songs mal wieder auf ganz dünnes Eis.

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 23 € in der Tourist-Info-



mation, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix

**11.11. MONTAG**  
**14:00 Uhr | Gemeinsam Singen im Regine-Hildebrandt-Haus**

Das Regine-Hildebrandt-Haus lädt wieder zum gemeinsamen Singen mit Gitarrenbegleitung ein. Wer Mut zur Stimme und Lust auf einen geselligen Nachmittag hat, ist herzlich eingeladen.

► Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Straße 1  
Eintritt frei



**14.11. DONNERSTAG**

**19:00 Uhr | Vortrag: »Die fliegenden Augen des Oberst Rowehl«**

Dr. Norbert Rohde streift in seinem Vortrag die geheime Luftaufklärung des III. Reiches und arbeitet ihre Bedeutung für die Kriegsvorbereitung an Hand konkreter Beispiele heraus. Mit der dokumentierten Geschichte dieser geheimen Luftbildaufklärung – in Oranienburg ansässig – wird ein verborgenes Kapitel des 2. Weltkrieges in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Eine besondere Bedeutung in diesem Vortrag nimmt der Standort Oranienburg-Wilhelminenhof in der historischen Betrachtung ein. An diesem Ort residierte in unmittelbarer Nähe zum Heinkel-Flugzeugwerk der Stab der Fernbildaufklärer. Auf diesem Areal wurden Einsätze vorbereitet, Ab-sprunghäfen definiert und lokalisiert, Bildkassetten ausgewertet, Flugzeuge frisiert und mit modernster Technik ausgerüstet und Agentenflüge – auch mit ausländischen Maschinen – vorbereitet. Der Referent beschreibt den militärischen Standort Oranienburg-Wilhelminenhof

mit all seinen Facetten. Ergänzend werden dazu der Sitz der Verwaltung in Berlin sowie die zum sozialen Umfeld gehörenden Wohnungsstandorte in Oranienburg und Lehnitz besprochen.

► Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | Karten ab 4,90€ in der Tourist-Information und über reservix.de



**15.11. FREITAG**

**19:00 Uhr | Poetry Slam**  
Poetry Slam mit den Kiezpoeten. Hier treffen Poeten auf Comedians und ruhige Storytellerinnen auf wilde Bühnenperformerinnen.

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 10 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix.de



**16.11. SAMSTAG**

**19:30 Uhr | Schwarzblond**  
Die originellen Originale aus Berlin haben mit Ihrer Art von „Glamourtainment“ eine ganz eigene Schublade kreiert. Der vier Oktaven Gesang von Benny Hiller und die elfenartige Babydoll Stimme von Monella Caspar bewegen sich in Dimensionen, die kontrastreicher nicht sein könnten. Songs zwischen Gänsehaut und Herzprickeln, Pop und Rock, Chanson und Kabarett lassen keine Gefühlsregung

aus. Das Ganze präsentiert in ständig wechselnder, von Monella Caspar selbstentworfenen Haute Couture und extravaganten Hutkreationen, die in ihrer Exklusivität und Einzigartigkeit ihres Gleichen suchen und einen Hauch von Revuecharakter aufkommen lassen.

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 20 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix.de*



### 17.11. SONNTAG

#### 16:00 Uhr | Oranienburger Turmbläser spielen vom Turm der Nicolaikirche

Die Oranienburger Turmbläser geben ihr monatliches Konzert mit Blasmusik – und zwar aus luftigen Höhen: vom 45 Meter hohen Turm der evangelischen Sankt-Nicolaikirche erklingt Musik mit Pauken und Trompeten.

► *Nicolaikirche, Havelstraße 28, 16515 Oranienburg  
Eintritt frei*



#### 17:00 Uhr | Vorweihnachtliches bei Hempels

Die Operettenbühne Berlin hat den Ruf eines der erfolgreichsten Tournee-Ensembles in ganz Deutschland zu sein. Am 17.11. ist sie mit „Vorweihnachtliches bei Hempels“ in der Oranienburger Orangerie zu Gast.

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 34,65 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix.de*

### 19.11. DIENSTAG

#### 19:00 Uhr | Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg

Wohltätigkeitskonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg der Bundeswehr zugunsten von Kindern und der Kriegsgräberfürsorge. Das Heeresmusikkorps Neubrandenburg ist der repräsentative Klangkörper der Bundeswehr im Norden. Zu den Hauptaufgaben zählen die musikalische Umrahmung des Truppenzeremoniells der Bundeswehr und die Betreuung deutscher Soldaten im Ausland. Darüber hinaus tritt das Orchester im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit national sowie international als klingender Botschafter Mecklenburg-Vorpommerns und der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf.

► *St. Nicolaikirche, Havelstraße 28 | Tickets ab 12 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix.de (freier Eintritt für Kinder bis 12 J.)*



### 22.11. FREITAG

#### 19:00 Uhr | Speed-Dating im Museum – Mann sucht Mann

Es gibt viele gute Gründe, ins Museum zu gehen. Wer hätte gedacht, dass die große Liebe zu finden, dazu gehört? Wir laden interessierte Männer im Alter von 27 bis 40 Jahren zu einem außergewöhnlichen Museums-Date ins Schlossmuseum Oranienburg ein. Bei einem Glas Wein oder Sekt lernen Sie die anderen Teilnehmer kennen. Anschließend findet das Speed-Dating in den Museumsräumen vor ausgewählten Kunstwerken statt. Zum Abschluss gibt es noch eine gemeinsame Führung durch das Museum. Wer Interesse hat, einen Teilnehmer wiederzusehen, kann sich bis drei Tage nach

der Veranstaltung bei uns melden (schlossmuseum-oranienburg(at)spsg.de, 03301.537437). Wir fragen dann bei der anderen Person nach, ob auch sie ein Wiedersehen möchte. Ist dies der Fall, geben wir die Kontaktdaten weiter. Eine Veranstaltung für Frauen, die Frauen suchen, ist für 2025 geplant. Anmeldung erforderlich (Tel. 03301.537437 oder per Mail an schlossmuseum-oranienburg@spsg.de).

► *Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1  
Eintritt: 15€*



#### 20:00 Uhr | KabarettKONSUM: Johannes Kirchberg – »Wie einst Lili Marleen«

Eine musikalische Begegnung mit dem Dichter Hans Leip. 1915, mit 22 Jahren, schreibt der Hamburger Dichter Hans Leip den Text zu »Lili Marleen« und wird damit sechsundzwanzig Jahre später unsterblich, reich und weltberühmt. Die Geschichte zu diesem Lied und dem intensiven Leben seines Schöpfers wird auf der Bühne erzählt. Doch natürlich hat Hans Leip noch viele weitere wundervolle Gedichte geschrieben. Johannes Kirchberg gibt den Gedichten eine neue, eigene Musik – und damit anhand von Leips Biografie einen ganz persönlichen Einblick ins Hamburg der Zwanziger Jahre und das schwierige „durch die Zeit“-Kommen danach.

► *Kulturkonsum e. V.*



*Oranienburg, Heidelbergerstr. 22  
Eintritt: 15 €*

### 29.11. FREITAG

#### 19:00 Uhr | Christine Schütze - In dubio jubilo

Kaum eine andere kombiniert Klavier und Kabarett auf so hohem Niveau wie Christine Schütze. Die Hamburgerin verzaubert bei ihren Shows das Publikum mit ihren herausragenden musikalischen Fähigkeiten und feuert nebenher kluge Pointen ab. Ihr aktuelles Solo heißt „Also, mir wär sie zu dünn“ und wird von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und genießen Sie Unterhaltung vom Feinsten!

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 28 € in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 0330152208040 oder online über reservix.de*



### 30.11. SAMSTAG

#### 20:00 Uhr | Gundermann, Silly und Karat – präsentier von Seelenmensch Deluxe

Die „Seelenmensch Deluxe“ aus Oberhavel spielen Lieder von Gerhard Gundermann in Kombination mit Stücken von Silly, Rio Reiser, Karat und noch anderen „Leckerbissen“ wie „Als ich fortging“ von Dirk Michaelis. Alles ehrlich und akustisch, d. h. drei Stimmen und drei Akustikgitarren bzw. Mandoline.

► *Oranienwerk, Kremmener*



Str. 43 | Tickets ab 19,62 € in der Tourist-Info oder über Eventim

**02.12. MONTAG**

**18:00 Uhr | Peter Orloff und der Schwarzmeerkosakenchor**

Peter Orloff und die Schwarzmeerkosaken – diese bewährte Show blickt auf ein halbes Jahrhundert Geschichte zurück. Als damals jüngster Sänger aller Kosakenchöre stand Peter Orloff bereits seit der ersten Stunde mit auf der Bühne. Nun ist der deutsche Schlagersänger wieder auf Europa-Tournee! Das Konzert ist eine musikalische Reise durch die märchenhafte Welt des alten Russlands mit Romanzen, Geschichten und Balladen von grandioser Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament. Ein Muss für jeden Fan russischer Chöre!

► St. Nicolaikirche, Havelstraße 28 | Tickets ab 34,95 € über reservix



**06.12. FREITAG**

**19:30 Uhr | Megy Christmas**

Musikalisch-freche Travestie an Weihnachten: In leuchtend roter Weihnachtsmannrobe, das lange Haar festlich hochgesteckt, vergisst man leicht, dass nicht alles Frau ist, was da glänzt! Kult-Travestie-Star Megy B. bringt uns alle ganz langsam in Weihnachtsstimmung. Die Besucher werden bei dieser Weihnachtsshow in einen musikalischen zauberhaften Winterwald entführt. Diese musikalisch-freche Travestie unterhält seine Zuschauer mit Humor, meist oberhalb der Gürtellinie und beflügelt die Fantasie. Nicht immer jugendfrei, aber stets charmant und niveauvoll präsentiert.

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26a  
Tickets ab 29€ über reservix.de



FOTO: RESERVIX

**07.12. SAMSTAG**

**16:00 Uhr | Weihnachtskonzert der Kreismusikschule**

Auch in diesem Jahr präsentieren die Ensembles der Kreismusikschule Oberhavel ein festliches Konzert in der St. Nicolaikirche zur Weihnachtszeit.

► St. Nicolaikirche, Havelstraße 28 | Eintritt: 6 € (Kinder unter 6 J. frei)

**17:00 Uhr | Sachsenhäuser Adventskonzert**

Traditionelles Adventskonzert in der Kirche Sachsenhausen. Der Männerchor Quartettfreunde Sachsenhausen, die Blasmusik der Quartettfreunde Sachsenhausen und der Kinderchor Sachsenhausen bereiten mit musikalischen Darbietungen die Vorweihnachtszeit vor.

► Kirche Sachsenhausen

**19:30 Uhr | Dinner For One – Was geschah wirklich?**

Die Travestie-Ikone MEGY B. und der Musical-Darsteller Henry Nandzik begehen den 90. Geburtstag von „Miss Sophie“. Nur verläuft die Party diesmal etwas anders, als es das Publikum vom Sylvester-Fernsehprogramm gewöhnt ist! Lassen Sie sich überraschen von einem turbulent-komödiantischen und musikalischen Live-Theaterabend. Ein Kriminal-Tango der besonderen Art!

► Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Tickets ab 24€ in der Tourist-Information und über reservix.de



**13.12. bis 15.12.**

**»Weihnachtsgans-Augustmarkt«**

Am dritten Adventswochenende sorgen bei diesem traditionellen Oraniener Weihnachtsmarkt im Zeichen der Geschichte von Friedrich Wolf wieder festlich geschmückte Buden, die funkelnde Tanne, Feuerschalen und weihnachtliche Musik für eine gemütliche Atmosphäre vor der barocken Schlosskulisse.

► Schlossplatz



FOTO: ANDREAS HERZ

**14.12. SAMSTAG**

**16:00 Uhr, 18:00 und 20:00 Uhr | Klingendes Barock - Musikalische Führung**

Erleben Sie Kunst und Musik im Schlossmuseum Oranienburg. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise in die Barockzeit. Bei einem Wandelkonzert mit den Musiker:innen der Schlosskonzerte Oranienburg treffen in den Schlossräumen barocke Klänge auf herausragende barocke Kunstwerke. Im Rahmen der musikalischen Führung erfahren Sie mehr über die Geschichte des Ora-

nienburger Schlosses und die hier gezeigten Kunstwerke. Mit Vincent Wilke, Bariton und Pedro Matos, Gitarre. Anmeldung unter Tel. 03301 537437 oder per Mail an schlossmuseum-oranienburg@spsg.de).

► Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1 | Eintritt: 20 €/10€ (ermäßigt) V20

**20:00 Uhr | Offene Bühne**

Auf der Offenen Bühne des Traumschüff Theaters treten Künstler\*innen aller Couleur und Stilrichtungen auf! Egal ob Musik, Kabarett, Singer/Songwriter, Dichtung, Tanz, Clownerie oder andere verrückte Talente – das Publikum erwartet ein breites Spektrum an künstlerischen Darbietungen á jeweils circa 15 Minuten. Eine Besonderheit bei der Offenen Traumschüff Bühne: Newcomer\*innen teilen sich die Bühne mit gestandenen Profis, die Ausschnitte aus ihren Arbeiten zeigen möchten. Ein buntes Potpourri aus abwechslungsreichen Bühnenspielen, Ungesehenem und Noch-Nicht-Entdecktem machen das Programm einzigartig, bunt und unvergesslich.

► Kultursaal Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Eintritt frei (Platzreservierung für 4,76 € p.P. wird empfohlen!)

Deutsche Umwelthilfe

**Lebendige Flüsse für den Fischotter!**

Fischotter brauchen unsere Hilfe – jetzt Fördermitglied werden!

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4  
Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

© Stephan Günkel/istockphoto.com

DZI Spendenmitglied

**Schlossfestspiele Ribbeck**  
Dietmar Jacobs & Moritz Nefenjakob

# EXTRAWURST



**DIE Empfehlung für einen Theaterbesuch**  
eine Komödie mit Abgründen und Lachgarantie

**Kulturhaus Lehnitz**  
**15. November 19 Uhr**  
Eintritt: **15 Euro / ermäßigt 10 Euro**

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

*Eine Weihnachts-geschichte*



*Kartenvorverkauf*

**20. Dezember 18 Uhr**  
Eintritt **15 €**, ermäßigt **7 €**

Wir wünschen  
allen Lesern  
einen schönen  
Herbst!



Heimatblatt Brandenburg Verlag  
Wolfgang Beck  
Tel.: (0 33 37) 45 10 20  
E-Mail: [amtsblatt@gmx.net](mailto:amtsblatt@gmx.net)



**Der Nissan X-Trail e-POWER**  
**Ohne Anzahlung mit 0,99% finanzieren!**

**z.B.: Nissan X-Trail Acenta Automatik 1.5 VC-T e-POWER,**  
150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. 3-Zonen-Klima-  
automatik, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Sitzhei-  
zung hinten, Rückfahrkamera, Nissan Connect u.v.m.

**Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag<sup>2</sup> ab € 359,- mtl.<sup>1</sup>**

Energieverbrauch: 5,8 (l/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 132 (g/km);  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 38.942,- inkl. € 7736,- Erparnis,  
Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 38.942,-, Laufzeit 60 Mona-  
te (59 Monate à € 359,- und eine Schlussrate von € 19204,-), 50.000  
km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 40.378,-, eff. Jahreszins  
0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Ser-  
vices, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutsch-  
land, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden <sup>2</sup>36 Monate  
Herstellergarantie, 36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nis-  
san Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389  
Wesseling. Angebot gültig bis 31.10.2024. Abb. zeigt Sonderausstattung.  
**Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

**AUTOHAUS WEGENER**  
*Weil Vertrauen wichtig ist!*

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Am Juliusturm 54  
13599 **Berlin-Spandau**  
Tel. 030 3377380-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Oranienburger Str. 180  
13437 **Berlin-Wittenau**  
Tel. 030 2580099-0

[www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)



**Kinder sind Genies.**

Kinder haben große  
Potenziale.  
In terre des hommes-  
Projekten lernen sie,  
diese zu entfalten.  
Unterstützen Sie sie dabei.

© Nicolaus Schmidt

**terre des  
hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

**DZI**  
Spenden-  
Siegel  
ihre Spende kommt an!

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

## Die kindliche Seele am Limit

# Depressionen bei Kindern und Jugendlichen: Darauf sollten Eltern achten

Schlechte Schulnoten, Streit mit den Eltern, der Verlust von Freundschaften, Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper, der erste Liebeskummer – Probleme und Ängste können bei Kindern und Jugendlichen zu starken Stimmungsschwankungen führen. Das ist ganz normal. Hält die Situation allerdings an, kann es sich zu einer ernsthaften Krankheit entwickeln.

### Was kann die Ursache einer Depression bei Kindern sein?

Meist greifen mehrere Faktoren ineinander: biologische Veränderungen beim eigenen Körper, Mobbing-Erfahrungen, sexueller Missbrauch und körperliche Misshandlung, Drogen- und Alkoholmissbrauch und starke Einsamkeit. Wie sich diese Anzeichen im Einzelnen äußern, hängt auch noch einmal vom Alter ab:

#### ► Kleinkinder

Bei kleinen Kindern sind Depressionen eher selten und daher schwer zu erkennen. Betroffene sind häufig ängstlich, spielen wenig und weinen oft. Sie sind häufig sehr anhänglich. Symptome können Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit und Schlafstörungen sein.

#### ► Schulkinder

Mögliche Anzeichen für eine Depression können scheinbar grundlose Traurigkeit und Lustlosigkeit, Reizbarkeit, und Versagensängste sein. Die Kinder verlieren das Interesse an Freizeitaktivitäten und ziehen sich immer mehr zurück. Die häufigsten Symptome sind: Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Apathie und Schlafstörungen.

#### ► Jugendliche

Häufig sind Stimmungsschwankungen in der Pubertät oft schwer von einer Depression zu unterscheiden. Mögliche An-



zeichen sind andauernde Ein- und Durchschlafstörungen, Appetit- und Gewichtsverlust, Gemütschwankungen, mangelndes Selbstwertgefühl und der soziale Rückzug. Ein übermäßiger Alkohol- und Drogenmissbrauch kann ebenfalls auf eine Depression hindeuten.

### Was Sie als Eltern tun können

Es braucht vor allen Dingen viel Geduld und Fürsorge. Sie sollten sich Zeit für Gespräche nehmen und Ihrem Kind zuhören. Unterstützen Sie es dabei, sich professionelle Hilfe zu holen – das kann im ersten Schritt der Kinder- und Jugendarzt sein. Da die Ursachen nicht immer eindeutig sind, übernimmt die IKK BB die Kosten für

ein Depressionsscreening im Alter von 12 bis 17 Jahren.

Als zusätzliche Leistung hat die IKK BB das Mediensuchtscreening und ein Essstörungen-Screening in ihr Portfolio für 12 bis 18-Jährige aufgenommen.

Weitere Informationen und noch mehr IKKids-Leistungen finden Sie hier:

[www.ikkbb.de/leistungen/familie/kinder/vorsorge](http://www.ikkbb.de/leistungen/familie/kinder/vorsorge)

**Tipp:** Der IKK BB-Familienkalender 2025 ist Terminplaner und wichtiger Ratgeber in einem. Sie erhalten monatlich wertvolle Ratschläge und nützliche Gesundheitstipps. Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar unter: [www.ikkbb.de/infomaterial](http://www.ikkbb.de/infomaterial)



**VORTRAGSREIHE**  
mit Wissenschaftler\*innen  
Brandenburgs



**HÖCHSCHULHAPPEN**  
WISSENSCHAFT TRIFFT GESELLSCHAFT

---

**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**

22. NOV 2024 | 19 UHR

**ORANGERIE ORANIENBURG**

**JETZT KOSTENLOSE TICKETS**



**SICHERN UNTER:**

[praesenzstelle-velten.de](https://praesenzstelle-velten.de)

Tourist-Information  
03301/5220040

EINE VERANSTALTUNG DER PRÄSENZSTELLE O-H-V |  
VELTEN IN KOOPERATION MIT DER STADT ORANIENBURG



Stadt  
**Oranienburg**

Gefördert mit

  
**LAND  
BRANDENBURG**  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur